

# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

### Springen Sie mit uns in den Ideen-Pool

**Bürgerbeteiligung Remstal Gartenschau 2019**

Waiblingen ist Kultur- und Sportstadt. Die Remstal Gartenschau bietet die einmalige Chance, die kulturellen und sportlichen Aushängeschilder der Stadt in einem besonderen Rahmen zu präsentieren: Ungewöhnliche Programme an ungewöhnlichen Orten, zum Zuschauen, Staunen und Mitmachen.

- Musik, Tanz, Literatur, Bildende Kunst – bringen Sie Ihre Ideen für besondere Veranstaltungen und Projekte ein – vom Kleintod bis zum Spektakel.
- Sport für Groß und Klein, Breitensport und Spitzensport, Klassiker und neue Trends, von Handball bis zu Stehpaddeln – wie können wir gemeinsam, auch mit den Vereinen, die Remstal Gartenschau bewegen?

**Wasser & Ökologie**

Waiblingen ist die Stadt, an der Rems. Eine bessere Zugänglichkeit zur Rems soll durch das Anlegen von Terrassen zum Aufenthalt, Erholen, Sitzen und Spielen am Wasser erreicht werden.

- Wo und wie wollen Sie unsere Rems neu erleben?

**Mobilität & Freizeit**

Im Jahr der Remstal Gartenschau wird die Vernetzung der verschiedenen Freizeitmöglichkeiten im Remstal durch die unterschiedlichen Mobilitätsangebote (Bus, Bahn, Fahrrad, E-Bike) eine wichtige Rolle einnehmen.

- Haben Sie Vorschläge für eine verbesserte Wegeführung im bzw. zum künftigen Gartenschau Gelände?
- Welche Vorschläge haben Sie für eine optimierte Vernetzung von Rad- und Wanderwegen in Waiblingen und mit den Nachbarkommunen?
- Welche Ideen haben Sie zur Stärkung der Freizeitmöglichkeiten im Gartenschau Gelände?

**Garten, Natur & Altstadt**

Waiblingen wird durch die zahlreichen Grünanlagen und die Talau, als künftiges zentrales Gartenschau Gelände, geprägt. Auch unsere Altstadt soll Teil unserer Remstal Gartenschau werden.

- Welche Ideen haben Sie zur Weiterentwicklung der für die Naherholung wichtigen Grünflächen?
- Wie können Altstadt und Talau zu einem gemeinsamen Erlebnis werden?
- Gibt es Grünbereiche, die Sie gerne mitgestalten würden?
- Welche Themenfelder rund um Flora und Fauna interessieren Sie?

Donnerstag 29. Oktober 2015 19 bis 22 Uhr  
Bürgerzentrum Waiblingen  
Ghibellensaal

### Springen Sie mit uns in den Ideen-Pool

Remstal Gartenschau 2019, Waiblingen ist Arbeit und Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt können mitgestalten!

Die Stadt Waiblingen ist Teil der Remstal Gartenschau 2019. Alle Städte und Gemeinden entlang der Rems machen mit. Am 29. Oktober 2015 möchten wir Sie über das Konzept der Remstal Gartenschau 2019 und den aktuellen Stand der Planungen in Waiblingen informieren.

Ihre Meinung ist gefragt! An insgesamt vier Themenfeldern „Wasser & Ökologie“, „Mobilität & Freizeit“, „Kultur, Sport & Veranstaltungen“ sowie „Garten, Natur & Altstadt“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ideen und Anregungen einbringen.

Lesen Sie uns gemeinsam über Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**29. Oktober 2015**  
Aufkaffveranstaltung mit Ideenbörse

Sie erhalten erste Einblicke und Informationen zu den konzeptionellen Überlegungen zum Gartenschau Gelände.

Sie haben keine Zeit und wollen trotzdem mitmachen? Dann schicken Sie uns Ihre Idee mit Ihren Kontaktdaten (siehe Karte rechts).

**15. Dezember 2015**  
Ideenwerkstatt

Im gemeinsamen Dialog möchten wir alle von Ihnen eingebrachten Ideen konkretisieren und vertiefen. Neue Vorschläge zu den vier Themenbereichen sind ebenso willkommen. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Alle Informationen auch unter:  
www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019

Am Stadt Waiblingen Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen

Remstal Gartenschau 2019

Bürgerbeteiligung

Ich möchte mitmachen

Name: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

Ich kann leider nicht teilnehmen, habe aber eine Idee

Betreff: \_\_\_\_\_

Fax: 07151 9001-402  
E-Mail: [remstal@waiblingen.de](mailto:remstal@waiblingen.de)  
0081 auf dem Postweg

Alle Informationen auch unter:  
www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019

## Einladung zur Bürgerbeteiligung – Gestalten Sie die Remstal Gartenschau 2019 doch mit!

Die Planungen für die Remstal Gartenschau 2019 haben begonnen – und die Waiblinger können mitwirken! Am Donnerstag, 29. Oktober 2015, haben sie die erste Chance, sich mit Anregungen und Ideen in das interkommunale Projekt einzubringen. Zwischen 19 Uhr und 22 Uhr kann im Ghibellensaal des Bürgerzentrums in den „Ideenpool“ gesprungen werden, nachdem die Teilnehmer erste Einblicke und Informationen über die konzeptionellen Überlegungen bekommen haben. Zu

vier Themengebieten können sich die Waiblinger als Mitgestalter äußern: Wasser & Ökologie; Kultur, Sport & Veranstaltungen; Mobilität & Freizeit; Garten, Natur & Altstadt. Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Ihre Ideen sind gefragt!“. Auch wer am Donnerstag, 29. Oktober, beim Sprung in den Ideenpool nicht persönlich dabei sein kann, hat die Chance, sich zu beteiligen: auf dem oben abgebildeten Formular einfach die Idee notieren und ans Rathaus schicken!

### Remstal Gartenschau 2019 – Bürgerbeteiligung in Waiblingen beginnt am heutigen Donnerstagabend

## Auch nach 2019 bleibt Schönes für die Stadtgesellschaft

(dav) Sie soll für Waiblingen etwas Bleibendes schaffen, etwas, von dem die Stadtgesellschaft auch nach dem Veranstaltungsjahr etwas hat: die „Remstal Gartenschau 2019“, die 16 Städte und Gemeinden entlang des 80 Kilometer langen Fluss auf völlig neue Art und Weise verbinden wird. Der Kernbereich in Waiblingen wird die Talau sein, die ohnehin schon mit zahlreichen Vorzügen glänzt. Dazuhin sind die „Waiblinger Wege“ entwickelt worden, die Besucher wie Einheimische auf ganz neue, gleichwohl bekannte Wege leiten werden. Eine „Blümlerschau“ ist nicht zu erwarten, dafür aber reichlich attraktives Grün, auch nahe dem Wasser, und dazu eine üppige Auswahl an hochmoderner Mobilität.

„Die Gartenschau wird uns in den nächsten Jahren sehr beschäftigen“, sagte Baubürgermeisterin Birgit Priebe in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 15. Oktober 2015. „Wasser“, „Garten“, „Mobilität“ sind die drei übergeordneten Elemente, die sich Waiblingen ebenso wie die anderen 15 Kommunen auf die Fahnen geschrieben hat. Die Themenbänder, denen sich Waiblingen ganz speziell widmen will, sind „Wohnen und Leben“, „Kultur und Tradition“ sowie „Natur und Aktiv“. Themen die sich im weiteren Verfahren weiter entwickeln können. An ihnen kann sich nun die Bürgergesellschaft beteiligen (siehe oben: „Gestalten Sie die Remstal Gartenschau 2019 doch mit!“).

Die Talau ist im Grunde schon jetzt ein ganz besonderer Garten für die Waiblinger, der über die Maßen gern und gut genutzt wird. Vorausschauend wurden in der Rems bereits Fischaufstiege angelegt und die Sportanlage Oberer Ring in einen Sportpark verwandelt. Für die Remstal Gartenschau 2019 soll dieser Landschaftspark aber weiter aufgewertet werden. Positiv an dem kilometerlangen Garten entlang der Rems: er ist für Gäste ebenso gut

erreichbar wie für die Einwohner – Zutrittspunkte sollen die Rundsporthalle sein sowie auf der gegenüberliegenden Seite des Geländes der Haltepunkt „Stadtmitte“ beim Landratsamt. Die Talau ist zudem optimal an Rad- und Wanderwege sowie an den künftigen „Mühlenweg“ angebunden und nicht zuletzt an die historische Altstadt.

Und genau das sind die Pfunde, mit denen Waiblingen in der Zeit von Anfang April bis Ende Oktober 2019 wuchern will – Pfunde, die den Waiblingern sicherlich auch schon bekannt vorkommen:

- die enge Verknüpfung zur Altstadt mit ihren reizvollen Fachwerkbauten und der mittelalterlichen Stadtmauer
- das Kunst- und Kulturprofil im Spannungsfeld zwischen Galerie, Kunstschule, Museum, Bürgerzentrum und Kulturhaus;
- die zahlreichen Kunstobjekte in der Innenstadt und auch in der Talau;
- Apotheke- und Pfarrgarten;
- Mühlen wie die Hahnsche, die Häcker- oder auch die Hegnacher und Beinstener, die über einen Weg verbunden werden sollen;

- die Brühlwiese als Veranstaltungsort unmittelbar vor den Toren der Stadt;
- die Nelke in Reminiszenz an die Gärtnerei Münz, die nämlich durchaus nicht nur mit ihren Orchideen glänzte, sondern den „Waiblinger Nelkentag“ erfunden hatte. Priebe: „Die Nelke könnte die Blume sein, die uns durch die Gartenschau trägt“.

Die Ortschaften werden über eben diese Rad-, Wander- und Mühlenwege angebunden, eine Verzweigung der Gartenschau in die fünf Orte um Waiblingen ist nicht vorgesehen, um das Konzept nicht zu verzetteln.

Die Waiblinger Gartenschau wird nicht eingezäunt und es wird entlang dem riesigen Naherholungsgebiet zwischen Wasen und Rundsporthalle grundsätzlich kein Eintritt verlangt – höchstens für Sonderschauen.

### Fülle von Ideen bündeln

Waiblingen hat bereits viel Potenzial. Und: „Wir selbst bei der Stadtverwaltung haben schon eine Fülle von Ideen, wollen aber unbedingt die Bürgerschaft einbinden – und wir brauchen für das übergeordnete Konzept, für den Gesamtrahmen, der trägt, ein Büro mit Erfahrung“, erklärte Priebe. In einem Auswahlverfahren hat sich die Lenkungsgruppe für das Büro RMP Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekten mit Büros in Bonn, Köln, Hamburg und Mannheim entschieden, denn es ist erfahren in Gartenschauen, hat es doch – unter anderem – die Bundesgartenschau in Koblenz gestaltet.

Stephan Lenzen machte den Stadträtinnen und Stadträten mit seinen allerersten Ideen und Ansätzen schon einmal den Mund wässrig: eine „Kunstlichtung“, ein Hain, könnte sich nahe dem Talauess einschieben, eventuell mit Freilichtbühne oder Kunstobjekten. Rund um die Rundsporthalle soll das Gelände ein frisches Gesicht bekommen. Die Talauenbrücke gilt es zu verschönern und beim Skaterplatz erscheint die Situation eher wie ein Bruch zur Talau. Der Zeller-Platz braucht ebenfalls ein stimmiges Konzept. Lenzen zu den Gemeinderatsmitgliedern: „Wir wollen aber nichts wild überplanen, denn wir haben die hohe Qualität Ihrer Talau im Bereich Naherholung wahrgenommen“. Er strebe vielmehr eine Daueranlage mit Raum für Events an.

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

**WAIBLINGER MARTINIMARKT**  
08.11.2015  
mit verkaufsoffenem Sonntag

WTM

## Bald ist wieder Martinimarkt!

Der Martinimarkt zählt seit mehr als 30 Jahren zu den klassischen Veranstaltungen im Herbst eines jeden Jahres in Waiblingen: am Sonntag, 8. November 2015, präsentieren von 11 Uhr bis 18.30 Uhr mehr als 80 Marktbesucher ihre Produkte beim Krämermarkt. Darunter Geschenke, Dekoratives und allerlei Nützliches nicht nur für den Haushalt; das Angebot reicht außerdem von Kindermode über Tischdecken und Seifen bis zu Lederwaren und der begehrten Zuckerwatte und anderen leckeren Spezialitäten. Die Geschäfte sind in der Zeit von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr offen und locken mit besonderen Aktionen und Serviceleistungen. Wie in den vergangenen Jahren, bringt der kostenlose Bus-Shuttle die Besucher bequem vom Park-&Ride-Platz bei der Rundsporthalle in die Innenstadt.

### Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Nun sind Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger gefragt: bringen Sie Ihre Ideen zur Bürgerbeteiligung am 29. Oktober 2015 ins Bürgerzentrum mit (19 Uhr). Ihr Facettenreichtum wird sich in verschiedenen (machbaren) Aspekten äußern. Dann heißt es Maßnahmen umzusetzen, die uns Nachhaltigkeit beschieren. Der Grundkonzeption der Remstal Gartenschau 2019 hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt. Eine Chance für Waiblingen auf einem Gelände mit 35 Hektar, rund um die Rems, neue Gestaltungsräume zu schaffen.

Ein wichtiges Thema ist die Stellung der

Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher. Klare Worte der Verwaltung sind mir als Ortschaftsrätin in Neustadt sehr wichtig, dem kann ich nichts hinzufügen. Die Polyzentralität bietet Entwicklungsmöglichkeiten. Das sind Chancen für unsere Ortschaften.

Gestatten Sie mir eine persönliche Bemerkung: Kommunalpolitik heißt Demokratie erleben und leben, heißt Verantwortung (mit-)zutragen, Diskussionen über gesellschaftliche und politische Themen lebhaft zu führen, manchmal auch zu entfachen. Dabei sachlich bleiben und das Wohlwollen aller Bürgerinnen und Bürger in unseren Ortschaften und in der Kernstadt nicht aus dem Fokus verlieren. Manchmal eine lange Gratwanderung, aber es lohnt sich, sie zu gehen! Ihre Gaby Supernok  
Fraktion im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de)

### Neue Telefonanlage

## Stadtverwaltung stellt um

Die Stadtverwaltung Waiblingen stellt derzeit auf eine neue, moderne Telekommunikations-Infrastruktur um. Dabei bekommen nicht nur die Mitarbeiter im Rathaus, sondern auch die meisten Außenstellen wie Ortschaftsverwaltungen, Schulen und Kindertageseinrichtungen neue Möglichkeiten der Telekommunikation und können dann über einheitliche Rufnummern erreicht werden.

Da in diesem Zusammenhang etwa 1 200 neue Telefonapparate installiert wurden, musste die Stadtverwaltung ihre bisher dreistelligen Durchwahlnummern auf vierstellige umstellen. Bis die neuen Rufnummern überall bekannt sind, können die Mitarbeiter in einer Übergangsphase zusätzlich auch weiterhin über ihre bisherige dreistellige Durchwahl erreicht werden.

Im Internetauftritt der Stadt Waiblingen werden die Durchwahlnummern nach der vollständigen Umstellung aktualisiert.

Unverändert bleibt die Rathaus-Zentrale, die Nummer lautet nach der Umstellung weiterhin ☎ 5001-0.

### Wichtige Rufnummern im Überblick

Bürgerbüro	5001-2577
Bürgerbüro Fax	5001-2589
Ausländerwesen	5001-2588
Bußgeld	5001-2535/-2536
Gewerbe	5001-2527
Ordnungswesen	5001-2528
Märkte	5001-2525
Ortsbehörde	0711 61466-0
für die Rentenversicherung	
Geschäftsstelle	5001-2510
Parkierungs-GmbH	
Schuldnerberatung	5001-2670
Sozialdienst	5001-2671
Stadtpass Familie	5001-2673/-2674
Standesamt	5001-2594
Standesamt Fax	5001-2599
Straßenverkehr	5001-2521
Tafelladenausweise	5001-2673/2674
Wohnberechtigungsschein	5001-2672
Wohngeld	5001-2673/-2674
Wohnungsvermittlung	5001-2672
Soziale Leistungen Fax	5001-2699
Partnerschaften	5001-1205/-1110
IC-Bauen	5001-3226/-3227/-3228
Galerie Stihl Waiblingen	5001-1686
Kunstschule Unteres Remstal	5001-1705
Kulturhaus Schwanen	5001-1651
Stadtbücherei	5001-1777/-1778
Jugendzentrum Villa Roller	5001-2730
Redaktion „Staufer-Kurier“	5001-1250/-1252



## Partnerschaftstreffen in Baja: freundschaftliche Begegnungen und hochaktuelle Themen

(sim) Nahezu 50 Waiblingerinnen und Waiblinger machten sich am vergangenen Wochenende auf den mehr als 1 000 Kilometer langen Weg in Waiblingens ungarische Partnerstadt Baja. Die Waiblinger Gruppe, bestehend aus der offiziellen Delegation, jungen Musikerinnen und Musikern der Musikschule Unteres Remstal, Vertreterinnen und Vertretern von Kirchen, Vereinen und Organisationen sowie Privatpersonen, erlebte dabei die bekannt große ungarische Gastfreundschaft. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach sowohl persönlich bei Bajas Bürgermeister Róbert Fercsák als auch bei der offiziellen Partnerschaftskonferenz der Delegationen beider Städte im Bajer Rathaus das Thema „Flüchtlinge“ an. Der persönliche Erfahrungsaustausch auf der Ebene der Partnerstädte sei gerade auch in solch hochaktuellen Punkten wichtig, so Oberbürgermeister Hesky. – Ein ausführlicher Bericht über das Partnerschaftstreffen in Baja folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Foto: Simmendinger



Erste Ansätze, Anregungen und Ideen für den Waiblinger Teil der Remstal Gartenschau 2019. Die Schwerpunkte werden in Waiblingen in der Talaue liegen.

Plan: Fachbereich Stadtplanung

## Auch nach 2019 bleibt Schönes für die Stadtgesellschaft – „Gelungener erster Entwurf“

Fortsetzung von Seite 1

„Landschaftsarchitektonisch wird das sehr spannend!“, meinte ALI-Stadtrat Frieder Bayer und nannte die Remstal Gartenschau 2019 eine Herausforderung. Er frage sich gleichwohl, ob es gelinge, den bestehenden, schon guten Landschaftspark tatsächlich zu verbessern. Einige Bereiche müssten für den Naturschutz unbedingt erhalten bleiben.

Die Talaue sei für ihn ein „Augapfel“, sagte SPD-Stadtrat Roland Wied, an dem man nichts kaputt machen dürfe. Freilich seien Defizite zu erkennen und einiges könne im Detail besser gemacht werden. Die genannten Ansätze halte er für gut, „wir wollen ja etwas Besonderes!“ Der kleine Wald, der vom Büro Lenzen vorgeschlagen worden sei, habe etwas für sich.

Es sei wichtig, dass sich Waiblingen an der Gartenschau beteilige, „das tut der Stadt gut“ – das habe man an den Heimattagen erkennen können. Kernbereich könne nur die Talaue sein, die bereits jetzt ein Kleinod sei. Umgekrempelt werden dürfe sie allerdings nicht, es müsse bei vorsichtigen Ergänzungen bleiben. „Was ist machbar, was nicht?“ – die Maßnahmen müssten nachhaltig umgesetzt werden. Er sei gespannt auf die Ideen aus der Bürgerbeteiligung und die spätere Kostenschätzung.

Auch DFB-Rätin Silke Hernadi galt es, erst einmal die Ideen aus der Bürgerschaft abzuwarten. Dass rings um das offene Gelände kein Eintritt verlangt werde, war ihr wichtig, ebenso wie die Tatsache, dass alles auf Dauer angelegt werden müsse.

In der Tat würde Temporäres gar nicht pas-

sen, meinte FDP-Rätin Julia Goll ebenfalls. Planer Lenzen lasse jedenfalls „Luft drin“ für eine echte Bürgerbeteiligung und neue Impulse.

„Gespannt“ zeigte sich auch ALI-Stadtrat Alfonso Fazio: seine anfängliche Skepsis gegenüber der Beteiligung an der Gartenschau sei schon abgeschwächt. Er habe sogar einen Vorschlag zu machen: jüngst habe er in Bozen eine Art Wasserbühne erlebt, Darbietungen auf dem Fluss mit einer Zuschauerbühne. Wenn so etwas nicht allzu viel koste – „das hat mich einfach begeistert!“

Und die alte Rems? Oder der Schüttelgraben? „Sind diese Themen denn auch berücksichtigt?“ „Sind diese Themen denn auch berücksichtigt?“ erkundigte sich CDU-Stadtrat Hermann Schöllkopf. Auch der Wehrgang müsse überdacht werden, ergänzte er. All das sei gedanklich einbezogen, antwortete Bürgermeis-

terin Priebe und gab zu bedenken, dass auf 35 Hektar Gelände mit einer Länge von zwei Kilometern manche Gartenschauen zwei- bis dreimal hinein passten. „Das muss bespielt werden!“, dauerhafte Anlagen würden auf engere Zonen begrenzt.

Stadtrat Daniel Bok von GRÜNT freute sich, dass auch ein Ortsfremder wie Planer Stephan Lenzen die Qualitäten der Stadt erkannt habe. Er lobte den ersten Entwurf und bat darum ausreichend Freiräume zu erhalten.

### Die Zahlen und die Fakten

Die „Gartenschau-Macher“ stecken schon längst mitten in den Vorbereitungen für die „Remstal-Gartenschau 2019“, der bundesweit ersten Gartenschau, die

in 16 Städten und Gemeinden, drei Landkreisen und zwei Regionen stattfindet. Die Partner verwandeln das Remstal von der Quelle der Rems in Essingen bis zur Mündung in den Neckar in ein riesiges Ausstellungsgelände.

Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird von 6. April bis 27. Oktober 2019 in unzähligen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen in Szene gesetzt. Auf 80 Kilometern Strecke wartet eine Vielzahl von städtebaulicher, landschaftsgestalterischer und ökologischer Lebens- und Erlebnisräume auf die Besucher.

Im Internet: [www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019.de](http://www.waiblingen.de/remstalgartenschau2019.de).

### Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

**Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33**  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
**Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33**  
Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Mittwoch: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:  
Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33**  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
**Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24**  
Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

### Die Ortschaftsverwaltungen

**Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.  
**Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

### Samstags in der Fundgrube „Schnäppchen-Tag“ für jedermann

Die beiden Secondhand-Läden „Fundgrube“ in Waiblingen und Stetten der Remstal Werkstätten der Diakonie Stetten bieten seit Oktober jeden Samstag 50 Prozent Rabatt auf ihre Waren. Ausgenommen sind Schmuck und Produkte der Remstal Werkstätten. Das Angebot gilt für jedermann. Die Diakonie Stetten sieht vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Asylbewerber steigt, darin einen Beitrag, der besonders bedürftigen Menschen zugute kommt.

Die Samstags-Rabattaktion gilt zunächst bis einschließlich 19. Dezember 2015. Die Fundgrube in der Oppenländerstraße 43 ist an den Samstagen jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

### Soziale Leistungen

#### Wohnungsvermittlung

In der Zeit bis einschließlich Freitag, 30. Oktober 2015, ist die Wohnungsvermittlung der Abteilung Soziale Leistungen im Rathaus Waiblingen geschlossen. Wohnberechtigungsscheine für Bewohner der Kernstadt und der Ortschaften können in dringenden Notfällen in Zimmer 110 bei Frau Greiner beantragt werden.

Von Montag, 2. November, an steht der Service zu den Öffnungszeiten zur Verfügung: montags und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

### Personalien

#### Bäcker- und Konditormeister Helmut Kauffmann verstorben

Der Bäcker- und Konditormeister Helmut Kauffmann ist am Montag, 19. Oktober 2015, im Alter von 72 Jahren verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach den Angehörigen in einem Kondolenzschreiben seine Anteilnahme aus. Hesky erinnert sich an Helmut Kauffmann als einen sehr engagierten, bodenständigen Handwerker, der dieses im wahren Sinn des Worts beherrschte. Kauffmann habe die Bäckerei der langjährigen Familien-tradition entsprechend nachhaltig weiterentwickelt und geprägt; auch habe der Name „Bäcker Kauffmann“ in der Stadt und darüber hinaus einen sehr guten Klang. Helmut Kauffmann hat bis 1996 die Bäckerei in fünfter Generation geführt, die er dann an seinen Sohn Kai übergab. Erst im August dieses Jahres war in der „Waiblinger Kreiszeitung“ in der Serie „Familienbande – Kinder führen die Tradition fort, Teil 2“ das Familienunternehmen mit der Überschrift „Vom Wirtshaus zur Vollkornbäckerei“ vorgestellt worden. Die Geschichte reicht in das Jahr 1828 zurück. Im Schillerjahr 2005 beteiligte sich Kauffmann mit dem köstlichen „Schillerzopf“ am Jubiläumsjahr.

### Die Stadt gratuliert

In dieser Rubrik, in der die Stadt zu Geburtstagen und Ehejubiläen gratuliert, gilt von 1. November 2015 an eine neue Regelung, die sich an der Vorschrift des geänderten Meldesetzes orientiert. Demnach dürfen nur noch „runde“ und „halbrunde“ Geburtstage veröffentlicht werden, lediglich vom 100. Geburtstag an ist eine jährliche Nennung erlaubt. Im „Staufer-Kurier“ werden künftig die 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage sowie alle folgenden erscheinen. Ehejubiläen werden vom Fest der „Goldenen Hochzeit“ an erwähnt. Alle Jubiläen werden mit Vornamen, Familiennamen (ggf. mit Dokortitel), Datum und Adresse genannt. Wer seinen Wohnsitz in einer Senioren- oder Pflegeeinrichtung hat, dessen Geburtstag wird nach diesem Gesetz nicht mehr veröffentlicht.

Wer grundsätzlich seine Daten nicht veröffentlicht haben möchte, kann dies unter ☎ 5001-111 beim Bürgerbüro melden oder per E-Mail an [buergerbueero@waiblingen.de](mailto:buergerbueero@waiblingen.de).

**Am Donnerstag, 29. Oktober:** Johann Klumpp und Irmgard Klumpp geb. Renz, Fuggerstraße 74, zur Diamantenen Hochzeit. Karoline Sommer geb. Hohl, Rienzhoferstraße 19 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag. Eugen Laubengeiger, Hans-Sachs-Weg 11, zum 80. Geburtstag.  
**Am Freitag, 30. Oktober:** Manfred Hansel, Oberer Rosberg 3, zum 93. Geburtstag. Viktor Brückmann, Schulstraße 18 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

**Am Samstag, 31. Oktober:** Maria Kaiser geb. Schöneck, Finkenstraße 5 in Neustadt, zum 90. Geburtstag.

**Am Sonntag, 1. November:** Helmut Salzmann, Wildtaubenweg 41/1, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 2. November:** Gudrun Schäfer, Winnender Straße 66, zum 85. Geburtstag.

### Marktgarage

#### Innenstadtnah parken

In der Marktgarage stehen wegen der Bauarbeiten voraussichtlich noch bis November weniger Parkplätze zur Verfügung. Die Parkierungsgesellschaft weist darauf hin, dass Besucher der Innenstadt bequem auch in der Postplatz-Garage parken können, in der innenstadtnahen Tiefgarage des Bürgerzentrums oder auf dem Parkplatz Galerie. Die City ist von überall rasch zu erreichen.

### Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 4. November Stadtrat Peter Abele, ☎ 54445; am 11. November Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 18. November Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**DFB** Am Mittwoch, 5. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445; E-Mail: [volker.escher@gmx.de](mailto:volker.escher@gmx.de). Am Samstag, 14. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117; E-Mail: [bubeck.bittenfeld@gmail.de](mailto:bubeck.bittenfeld@gmail.de). Am Dienstag, 24. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878; E-Mail: [fessmann.holzbaue@t-online.de](mailto:fessmann.holzbaue@t-online.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**ALI** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922; Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786; E-Mail: [abwissi@aol.com](mailto:abwissi@aol.com). – Im Internet: [www.blbittenfeld.de](http://www.blbittenfeld.de).

**GRÜNT** Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155; E-Mail: [bok.daniel@gmx.de](mailto:bok.daniel@gmx.de). – Im Internet: [www.gruendt.de](http://www.gruendt.de).

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).  
**Redaktion allgemein:** E-Mail [oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de), Fax 07151 5001-1299.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de).  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



### Hallenbad-Gaststätte mit neuem Pächter: Ristorante „Da Giorgio“

Die Gaststätte im Hallenbad Waiblingen hat seit 1. Oktober 2015 neue Pächter: die Familie Lapelosa bietet im Ristorante & Pizzeria „Da Giorgio“ außer italienischen Gerichten auch Kaffee, Cappuccino, Kuchen und Eis sowie von 11 Uhr bis 14 Uhr einen Mittagstisch. Alle Gerichte gibt es auch zum Mitnehmen und alle Angebote gelten für Schwimmbad-Besucher ebenso wie für Spaziergänger. Die Familie Lapelosa ist kein unbeschriebenes Blatt in der Gastronomie, sie führt seit 2012 als Pächter das Schützenhaus in Beutelsbach. Das Ristorante bietet Platz für bis zu 50 Personen, so dass auch für Familienfeiern oder Klassentreffen reserviert werden kann. Geöffnet ist die Gaststätte Dienstag bis Freitag von 11 Uhr bis 14 Uhr und von 17.30 Uhr bis 22 Uhr, Samstag von 11.30 Uhr bis 22 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 22 Uhr, Montag ist Ruhetag. Kontakt: Familie Lapelosa, An der Talaue 10, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 3602727. Das rechte Bild zeigt (v.l.n.r.): Franco Senna, Alessandro Andrani und Mario Albanito. Fotos: Goebel

Informationsveranstaltung von Landkreis und Stadt über die Aufnahme von Flüchtlingen im Marienheim

## „Schenken Sie Ihren neuen Nachbarn doch ein Lächeln!“

(dav) Etwa 300 Menschen, die hierher geflüchtet sind, werden nach und nach das frühere Marienheim im Wohngebiet „Am Kätzenbach“ beziehen – Familien mit Kindern werden es sein, die dort eine Obhut bekommen. Im benachbarten Personalgebäude sind bereits vor zwei Wochen 43 Personen eingezogen. 474 Asylbewerber und Flüchtlinge sind außerdem seit längerem an verschiedenen Punkten der Stadt untergekommen – „eine menschliche Verpflichtung, der wir uns stellen!“, nannte es Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwochabend, 21. Oktober 2015, als im Feierabendheim über den aktuellen Stand der Dinge und über die neuen Nachbarn der Kätzenbach-Bewohner von Kreis und Stadt informiert wurde. Manche Bewohner brachten ihre Bedenken vor, manche machten hingegen anderen Mut mit ihren positiven Erfahrungsberichten. Eins aber möge man berücksichtigen, mahnte der Oberbürgermeister: die Asylbewerber hätten es sich nicht ausgesucht, wohin sie kommen – jetzt sei es von Bedeutung, das Thema gemeinsam anzugehen, um die schwierige Herausforderung auch weiterhin zu meistern.

Der Speisesaal des Feierabendheims war gedrängt voll und auch im angrenzenden Raum wurden Stühle gerückt. Der Informationsdrang der Anwohner war groß. Das Wichtigste sei, betonte Hesky zu Beginn, „dass wir immer wieder erleben, wie es gelingt, die Menschen zu begleiten“. Das fange an mit einer freundlichen Begrüßung bei ihrer Ankunft und gehe weiter mit der Unterstützung bei einem Behördengang oder einem Arztbesuch. Auf das Waiblinger Netzwerk Asyl könne die Stadt stolz sein: jedesmal seien die Netzwerker bereit, die Dinge neu zu organisieren und selbst Neues zu lernen. „Bringen auch Sie sich ein! Es ist eine erfüllende Tätigkeit!“ – und vor allem lösten sich bei dieser unterstützenden Arbeit Vorurteile auf.

Bedauerlich sei, dass die Asylbewerber selbst anfangs nichts arbeiten dürften, dabei wollten sie es gerne, so der Oberbürgermeister; sie wollten der Gesellschaft, die ihnen helfe, etwas zurückgeben. Die Stadtverwaltung habe deshalb auch ethischen Personen gemeinnützige Arbeitsmöglichkeiten angeboten. Unternehmen jedenfalls interessierten sich jetzt schon sehr für den Ausbildungsstand der Asylbewerber, denn viele versprächen sich von ihnen, demografische Probleme lösen zu können.

Im früheren Pflegeheim werden nach und nach 300 Flüchtlinge – allerhöchstens 330 Menschen eine vorübergehende Bleibe finden. Schubweise und nicht alle auf einmal; die ersten 50 sind seit einer Woche da. Das Peu à Peu erleichtert nicht zuletzt auch den ehrenamtlich Engagierten die Arbeit. Die sozialpädagogische Betreuung übernimmt zum ersten Mal die Caritas und zwar mit sogar drei Fachkräften, eine davon mit türkischer Abstammung.

Es werden noch mehr kommen, erklärte Oberbürgermeister Hesky, das sei absehbar: pro Woche 200 Personen muss der Landkreis aufnehmen. Hochgerechnet für Waiblingen bedeute das 1 400 Flüchtlinge in einem Jahr. Genaue Zahlen gibt es aber nicht, auch (noch) nicht darüber, wer Bleiberecht bekommen wird und wer nicht. Für deren Unterbringung prüften Kreis und Stadt in Waiblingen derzeit die frühere Schlaich-Akademie in der Rötestraße, außerdem auf dem Areal der Christian-Morgenstern-Schule in der Dammstraße.

„Im Randbereich der Bebauung“, so sage der Gesetzgeber nun, sei es kurzfristig erlaubt zu bauen, zum Beispiel auf Grünflächen, wenn die Erschließung vorhanden sei, also Strom, Wasser, Abwasser. Das werde das Gesicht der Stadt für eine Weile verändern und mancher möge sich beklagen, überlegte Hesky laut, dass man ihm bisher dort nicht erlaubt habe zu bauen. Die Lage hat sich nun einmal verändert.

### Marienheim perfekt

Das nun zu belegende Marienheim steht seit dem Frühjahr leer und wurde von Waiblingern selbst ins Gespräch gebracht: vor einiger Zeit bei der Informationsveranstaltung zum Thema „Asylbewerber in der Sporthalle des Berufsschulzentrums“. Das sei mit seinen zahlreichen Zimmern und der Infrastruktur der Einrichtung doch geradezu perfekt, hatte ein Teil-

nehmer gesagt, und das sei richtig, meinte auch der Oberbürgermeister. 150 Pflegeplätze waren in dem früheren Pflegeheim ausgewiesen, deren Bewohner längst im neuen Haus an der Jesistraße Quartier bezogen haben. 300 Asylsuchende können dort wohnen.

Wie das denn gelinge, wollte ein Teilnehmer wissen. Ganz einfach, antwortete Landrat Dr. Richard Sigel: es werden Stockbetten angeschafft. Pro Asylbewerber müssen 4,50 Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen. Ob denn dementsprechend auch eine Belegung mit 600 Personen möglich sei, wollte ein Teilnehmer wissen. Das wurde von Kreis- wie Stadtseite verneint – bei maximal 330 soll Schluss ein. Jetzt gehe es vor allem darum, die Menschen unterzubringen – schließlich steht der Winter bevor. Der Vertrag mit der Keppeler-Stiftung ist für drei Jahre geschlossen, mit Option auf weitere zwei Jahre.

Dass die Zahl 300 eine Herausforderung ist, das sei der Stadt klar, räumte Hesky ein. Deshalb werde eine Nutzungsänderung beantragt, bei der es auch ganz regelkonform eine Nachbaranhörung gebe. Bis dahin werde das Haus in den genannten 50er-Schritten belegt. Wer nun annehme, dass die Nachbarn mit ihren Einwendungen die Unterkunft ablehnen könnten, den bremste der Oberbürgermeister aus: wenn keine Verletzungen der Nachbarnrechte vorlägen, müsse die Nutzungsänderung genehmigt werden.

### Sich gegenseitig verstehen

Bisher habe es Waiblingen geschafft, die Menschen auf der Flucht unterzubringen. Dazu gehöre auch, dass diese unsere Kultur, Werte und Gepflogenheiten kennenlernten – alles was wir voneinander wissen müssten, um uns gegenseitig zu verstehen. Hesky: „Schenken Sie Ihren neuen Nachbarn doch ein Lächeln!“. Waiblingen sei nun einmal der Ort, der ihnen zugewiesen worden sei. Und Waiblingen sei weltoffen, sei eine gastfreundliche Stadt voller Vielfalt. Waiblingen stehe auf keinen Fall für Bedrohung, Vorurteile, Ressentiments, sondern für humanitäre Verpflichtung.

Landrat Dr. Sigel, der nach eigenem Bekunden in seiner bisherigen kurzen Amtszeit schon mehr als 1 000 Plätze für Asylbewerber schaffen musste, sprach nicht minder von Verantwortung auch in problematischer Situation. Im Großen und Ganzen könne er aber von einer guten Lage im Landkreis sprechen. Er dankte den ehrenamtlich Tätigen für ihre wertvolle Hilfe, die sehr wichtig sei. „Ohne sie schaffen wir es nicht“, ob bei Deutschkursen, beim Dolmetschen oder Begleiten zu Behörden.

### Kreiszahlen

In der Tat sind die Zahlen in den vergangenen Jahren völlig verwandelt, wie Joachim Frey vom Geschäftsbereich Besondere soziale Hilfen beim Landratsamt, darstellte: waren es in der Balkankrisenzeit zum Beispiel 1992 noch 438 191 Anträge auf Asyl, sank diese Zahl 2012 auf 77 651, um sich 2014 auf 202 800 hinaufzuschaffen. Im Februar ging das Bundesamt für

Migration und Flüchtlinge (BAMF) noch von 300 000 Asylanträgen für das Jahr 2015 in Deutschland aus. Mittlerweile wurde die Zahl auf 800 000 korrigiert.

Im Rems-Murr-Kreis stehen als größte Flüchtlingsnation die Syrer an der Spitze – so wie auch bundesweit. Dort stehen aber an zweiter Stelle Menschen aus Albanien, im Kreis sind es Gambier, gefolgt von Flüchtlingen aus dem Kosovo, das ist auch bundesweit so.

### Waiblinger Zahlen

Waiblingen ist als größte Stadt im Rems-Murr-Kreis Rekordhalter, was die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden angeht: 517 Personen sind bisher in der Stadt untergebracht, weitere 300 werden folgen. Genauere Zahlen:

- 120 Personen in der Winnender Straße 87 im Inneren Weidach
- 147 beim Bahnhof Neustadt-Hohenacker
- 120 in der Sporthalle des Berufsschulzentrums
- 43 im Personalgebäude des Marienheims

### Von Mensch zu Mensch

Wie wird denn das alles finanziert, fragte ein anderer. Zunächst bezahle der Bund das alles, die kommunalen Steuergelder werden fürs Thema Asylunterbringung nicht tangiert, lautete die Antwort des Oberbürgermeisters. „Wir haben keine Einschränkungen aus finanzieller Not!“. Schlussendlich, das ist klar, dreht es sich stets um Steuergelder.

Bundesweit werde diskutiert, brachte ein Teilnehmer ein, wie man den Ankommenden nahe bringen könne, „wie wir leben, was unsere Gesellschaft ausmacht“. Ob denn da eine Information geplant sei. Nichts Schriftliches in mehreren Sprachen, nein, das nicht, aber das funktioniere sehr gut „von Mensch zu Mensch“, betonte Andreas Hesky. Er riet – unter Applaus – sich individuell um die Personen zu kümmern, sie an die Hand zu nehmen und ihnen die Dinge zu zeigen, die wichtig seien. Das klappe auch ohne Arabischkenntnisse. „Wir selbst müssen Vorbilder sein!“ und nicht die Kippen aus dem Autofenster werfen. Unrät und Schmutz würden durchaus nicht von Asylbewerbern allein produziert, sondern auch von anderen. Im Ameisenbühl habe man sich schon über Dreck und Spritzen beschwert, bevor auch nur ein einziger Flüchtling da gewesen sei. „Ein Blick in die Nachbarschaft zeigt manchmal, was insgesamt noch besser gehen könnte“.

An die Spielregeln, die Hausordnungen, müssten sich alle halten, unterstrich zudem



Oberbürgermeister Andreas Hesky (stehend), Joachim Frey vom Geschäftsbereich Besondere Soziale Hilfen des Landratsamts Rems-Murr-Kreis (ganz links); Landrat Dr. Richard Sigel; sowie Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr waren es, die am Mittwoch, 21. Oktober 2015, im „Feierabendheim“ am Kätzenbach die Bürgerschaft informierten.

der Landrat. Nicht zuletzt gebe es eine Security. „Wie wird die aufgezogen?“, wollte ein Teilnehmer wissen, 300 Flüchtlinge seien viel für das kleine Wohngebiet, in dem Kinder allein zum Kindergarten und in die Schule gingen. „Probleme bitte über unsere Hotline an uns melden“, sagte Landrat Dr. Sigel, sie würden meist gut gelöst. „Das läuft sehr gut!“. Es gebe ausreichend Sicherheitskräfte, auch nachts sei jemand vor Ort. Im übrigen sei das Marienheim eine ideale Unterbringung, denn sie sei weniger anonym und zentral. Sorgen beim Thema Schulwege seien überflüssig, hob auch Bürgermeisterin Dürr hervor, nirgendwo hätten sich Probleme bewahrt – nicht zuletzt dank dem unglaublich hilfsbereiten Engagement der Bürger. Das Netzwerk Asyl sei über sich hinausgewachsen. Außerdem: „Rappelt es bei uns nicht auch einmal im Karton?“, fragte sie in die Runde. Die Flüchtlinge seien keine Menschen, vor denen man sich fürchten müsse.

Was den Besuch der Kleinen in den Kindertagesstätten angehe, so werde sich ihr Fachbereich darum kümmern und die Kinder verträglich verteilen, betonte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr auf eine Frage der Leiterin von „Pustelblume“. In Schulen gebe es schon zahlreiche Vorbereitungsklassen. Ein Bürger beklagte sich, dass er sein Kind ein Jahr im Vo-

raus habe anmelden müssen – und das sei auch richtig, denn es gehe um Planung, gab der Oberbürgermeister zur Antwort, schließlich könne man nicht unendlich viele Plätze vorhalten. Der Rechtsanspruch für Kinder auf einen Kita-Platz sei in Waiblingen mehr als erfüllt. Er warnte daher, Ängste zu schüren und kommunikative Disharmonien zu schaffen.

### Wohnraum für alle – wer helfen kann, möge das tun

Was „dauerhafte Unterbringung“ bedeute, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand sagen, antwortete Oberbürgermeister Hesky auf eine Nachfrage. Wir müssten uns alle Gedanken machen, wie mehr Wohnraum geschaffen werden könne, um es nicht zu einer Ghettoisierung kommen zu lassen. Es gebe aber um mehr Wohnraum für alle, für Menschen, die sich mit der Wohnungssuche schwer tun; nicht nur für Flüchtlinge, sondern um ein sozial gut durchmischtes Gefüge für die in Waiblingen Lebenden. Wer eine Wohnung habe, eine Einliegerwohnung, ein Haus – der möge sich bei ihm melden. Die Stadt kümmere sich um die Anmietung, das sichere er zu.

Wer helfen könne, der möge es tun. „Sie haben auch ein Mitspracherecht bei der Auswahl der Mieter“. Es komme auf jede Wohnung an.



Großes Interesse an den Informationen von Kreis und Stadt bei den Anwohnern im Wohngebiet Am Kätzenbach. Fotos: David



Die Bürgerschaft nutzte die Gelegenheit, zu Wort zu kommen.

Integration vor Ort: etwa 100 Freiwillige bringen sich für die Menschen im Marienheim ein

## Bürgermeisterin Dürr: „Stolz auf die Hilfsbereitschaft!“

(gege) Die Waiblinger Ehrenamtlichen sind bemerkenswert: etwa 100 von ihnen haben sich am Montagabend, 26. Oktober 2015, im Feierabendheim eingefunden, um sich mit ihrem Engagement zugunsten der Flüchtlinge und Asylsuchenden einzubringen, die im ehemaligen Schwesternwohnheim untergebracht sind und die noch im Marienheim einziehen werden. Männer und Frauen in allen Altersgruppen waren vertreten, um ihr Geschick in die Waagschale des Gelingens zu werfen. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr begrüßte die neuen Aktiven und bemerkte, dass sie stolz auf die Waiblinger sei, deren Hilfsbereitschaft „ungebrochen“ sei.

Keine Stunde, keine Hand, so Dürr, sei zuviel, denn nur mit der Unterstützung der Ehrenamtlichen könne eine gute Integration gelingen. Das ehemalige Marienheim sei die größte Einrichtung in Waiblingen, in der diese Menschen untergebracht werden. Hier gelte es, die dort lebenden Familien zu betreuen. Für professionelle Unterstützung in der Sozialarbeit sorge in diesem Haus die Caritas, Region „Ludwigsburg/Waiblingen/Enz“. Erstmals sei man damit im Rems-Murr-Kreis, so deren Leiter, Hendrik Rook, aktiv. Doch bringe das Unternehmen viel Erfahrung aus anderen Städten mit, wo die Caritas ebenfalls in der Betreuung der Asylsuchenden und Flüchtlingen im Einsatz sei. Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement, betonte, dass die Ehrenamtlichen mit der größtmöglichen Selbstständigkeit ihre Arbeit koordinieren könnten, sie dennoch jederzeit die notwendige professionelle Unterstützung erhielten, die sie benötigten.

Ute Ortolf, Leiterin der Kommunalen Integrationsförderung und zuständig fürs Ehrenamt im Asylbereich, wies darauf hin, dass alle, die sich ehrenamtlich einbringen, Teil des gesamtstädtischen Netzwerks seien, das jederzeit eine Hilfestellung bei der Arbeit gebe. Beispielsweise stehe ein ehrenamtlicher Dolmetscherdienst zur Verfügung, auf den nach Vereinbarung beispielsweise bei Arzt- oder Behördengängen zurückgegriffen werden könne. In Broschüren, teilweise würden diese gerade neu aufgelegt, könnten sich die Ehrenamtlichen ebenfalls informieren, wenn sie grundsätzliche Informationen über die Arbeit mit Asylsuchenden wünschten. Die Organisati-

onsstruktur der helfenden Gruppen hat sich bewährt, und wurde auch an diesem Abend als Basis gewählt: „Freizeit“, „Begleitung“, „Sprachkurse“ und „Sachspenden“ – in diese Bereiche galt es, sich einzubringen. Die Angebote, die von den Freiwilligen genannt wurden, waren beeindruckend. Sprachförderung für Kinder und für Erwachsene, eine Singgruppe gründen, zum Joggen einladen, Fahrräder reparieren oder einen Kurs dazu anbieten, Aikido-Training, Basketball spielen oder den Rems-Murr-Kreis kennenlernen, so lauteten die „Einstiegsangebote“. Wer sich einem der vier Hauptbereiche angeschlossen hatte, erarbeitete rasch in der Gruppe Konkretes. Eifrig, als hätten sie nie etwas anderes gemacht, arbeiteten die Helferinnen und Helfer zusammen und entwickelten ihr Konzept. Ein Gruppensprecher hält fortan engeren Kontakt zu den Sozialarbeitern und koordiniert Termine und Bedarf.

Besonders wichtig sei dies bei den Sachspenden, zu denen auch die Bekleidung gehöre. Einzig am Notwendigen orientiert, sollten die Kleidungsstücke angefordert und verteilt werden, damit keine unbewältigbare Mengen die Einrichtung erreichten. Im Fall des Marienheims ist außerdem geplant, in einem Raum ein Kleiderdepot einzurichten. Auch das DRK plane eine große Kleiderkammer, wusste Bürgermeisterin Dürr, jedoch scheitere dieses Vorhaben derzeit an einer geeigneten Lagerhalle. Zwar sei das DRK an einem Neubau für diesen Zweck interessiert, aber interimweise müsse ein bezahlbarer Platz von einer Größe zwischen 200 und 300 Quadratmetern her.

Andrea Schieweck, die Leiterin und Koordi-

natorin der Sozialarbeit, erklärte zum Ziel des Abends, dass alle gut informiert und gut in den Arbeitskreis integriert nach Hause gehen mögen, und dass die Teilnehmer zum Einsatz im Ehrenamt vorbereitet sind. Bei einer solch intensiven Arbeit sollte sich diese Vorgabe wohl erfüllen. Rasch waren in der „Freizeitgruppe“ zwei „Untergruppen“ gebildet, von denen sich beispielsweise eine der Kinderbetreuung verschrieben hat. Mitglieder der Katholischen Antoniusgemeinde wollen hier mit von der Partie sein. In der anderen Gruppe stand ein aus dem Irak stammender junger Mann für die Vermittlung zu muttersprachlichen christlichen Gottesdiensten bereit. Die Liturgie, so erklärte er den Mitgliedern seiner Gruppe, sei eine gänzlich andere, Christen, beispielsweise aus Eritrea, Syrien oder dem Irak könnten bei diesen Gottesdiensten ihren Glauben leben. Für ein „Café“ machte sich der andere Teil stark, dem Stadträtin Andrea Rieger angehört. Das Gruppenergebnis des Abends: am 4. November werden die Porten erstmals geöffnet.

„Wir möchten eine gute Nachbarschaft, die deutsche Sprache lernen, die Kinder in den Kindergarten schicken und die Menschen kennenlernen“, dies bekräftigte eine junge ehemalige Biologie-Studentin aus Syrien an diesem Abend. Sie war gemeinsam mit anderen Bewohnern, die seit Mitte Oktober im Schwesternwohnheim leben, in diese Veranstaltung gekommen, um „sich zu zeigen“ und Kontakt zu knüpfen. Viel tut sich nämlich schon in der Unterkunft, beispielsweise konnte ein Baby begrüßt werden, das in Winnenden zur Welt gebracht wurde. An dieser Stelle erinnerte Erste Bürgermeisterin Dürr an ein Angebot, das in der Stadt für alle gilt: das „Willkommensangebot“ für Neugeborene und deren Familien, die mit einem städtischen Begrüßungspaket begrüßt werden.

Im Internet gibt es unter [www.waiblingen-hilft.de](http://www.waiblingen-hilft.de) zahlreiche Informationen über die Möglichkeiten, sich zugunsten von Flüchtlingen und Asylsuchenden ehrenamtlich zu engagieren und in welchen Gruppen noch Hilfe benötigt wird.



Von Kinderbetreuung bis zum Café reichten die Ergebnisse des Abends, an dem für die Menschen im Marienheim ein Konzept ehrenamtlicher Integration erarbeitet wurde. Fotos: Greiner



Der Bereich „Freizeit“ in seinem Organisationsstadium: Ute Ortolf, zuständig fürs Ehrenamt im Asylbereich, informiert die Ehrenamtlichen und notiert Ideen.



Feierliche Eröffnung am 10. Mai 2014.



Archivfotos: David Steter Anziehungspunkt: das multimediale Stadtmodell.

Haus der Stadtgeschichte als „Vorbildliches Heimatmuseum“ im Regierungsbezirk Stuttgart ausgezeichnet

## Historie lebendig dargestellt – Haus besucherfreundlich

(dav) Das Programm stimmt! Das Waiblinger „Haus der Stadtgeschichte“, das nach einer Neukonzeptionierung des früheren „Museums der Stadt Waiblingen“ am 10. Mai 2014 wiedereröffnet wurde, hat es nun sogar schriftlich und mit Auszeichnung: das Regierungspräsidium Stuttgart hat das Haus der Stadtgeschichte am Montag, 19. Oktober 2015, in Filderstadt als „Vorbildliches Heimatmuseum 2015“ im Re-

gierungsbezirk Stuttgart gewürdigt. Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Gunter Dlabal, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Heimatpflege, lobten einmütig die Arbeit, die dort geleistet wurde. Ausschlaggebend für die Auszeichnung waren – unter anderem – die lebendige Darstellung und auch die Besucherfreundlichkeit sowie das wissenschaftliche Konzept.

Waiblingen war, was die Darstellung seiner Geschichte und von Schätzen der Altvordere angeht, dem üblichen Heimatmuseum schon immer einen weiten Schritt voraus. Bereits im 1991 eröffneten „Museum der Stadt Waiblingen“ gab es keine schlichte Anhäufung historischer Gegenstände von der Steinzeit bis in die Neuzeit, vielmehr sollte das mit größter Vorsicht nach neuen Gesichtspunkten und hohem Aufwand Ende der 80er-Jahre sanierte Gebäude selbst ein Teil der Ausstellung sein. Eine neue und für viele damals noch ungewohnte Interpretation von Vergangenheit, denn das Gerberhaus, ältestes profanes Gebäude der Stadt in der Weingärtner Vorstadt 20 aus der Zeit um 1550, stand für das Leben seiner Bewohner, für den Wandel der Zeit, der Politik, der Lebensumstände. Das „Museum der Stadt Waiblingen“ wurde mit diesem Konzept sogar mit dem Verdienstdiplom „Europa nostra“ ausgezeichnet.

### Zweitausend Jahre Stadtgeschichte auf drei Ebenen

Dann plante die Stadt eine weitere Verfeinerung ihres Museums, das zu den Heimattagen Baden-Württemberg, die 2014 in Waiblingen veranstaltet wurden, als „Haus der Stadtgeschichte“ wiedereröffnet werden sollte. Das Konzept:

- **Im Erdgeschoss** vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte, deren „Erbauen und Entwickeln“, in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Handel und Handwerk“, dabei ist die Gerberei das Leitthema.

Drei Zeitschnitte: Darstellungen eines Themas zu einem gegebenen Zeitpunkt, mit ausführlichen flankierenden Informationen.

Sieben Zeitsprünge: Behandlung eines Themas über einen längeren Zeitraum, dafür nicht so ausführlich.

- **Im ersten Obergeschoss** dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, man beachte die Halsgeige; „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ – das ist der zweite Zeitschnitt, Stand 1960er-Jahre; sowie ums „Stundengebet und Minutentakt – wie Zeitmessung unser Leben und Arbeiten bestimmt“.

- **Im zweiten Obergeschoss** sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen – die Entdeckung der Freizeit als Gegenpol zur Arbeitszeit“, „Erzählen und Erinnern – das Haus und seine Bewohner, Letztere erzählen im Hörspiel von ihrem Leben im Haus und in Waiblingen“, „Umbrüche und Aufbrüche – wie Waiblingen mit den Brüchen und Katastrophen in seiner Geschichte umgegangen ist“, sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit; der dritte Zeitschnitt, Stand 2014“ präsent.

Nicht nur die Exponate übrigens, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

Und auf allen Ebenen: „Waiblinger Gesichter“: Nicht immer die „üblichen Verdächtigen“, sondern zum Beispiel der Mechaniker der Queen oder eine Löwenbändigerin aus der Weingärtner Vorstadt. Nach knapp anderthalb Jahren „Betriebszeit“ wurde das neue Konzept belohnt.

### Was sind eigentlich Zeitschnitte und Zeitsprünge?

Das Waiblinger „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt mit all ihren „Schnitten“ und „Sprüngen“ dar, das hat Ausstellungssachverständigen und Space4-Agenturchef Oliver Mack bei der damaligen Planung den Mitgliedern des Gemeinderats verdeutlicht. Dabei wurde die Ausstellung ein räumliches Erlebnis, das durchwandert werden kann. Die Exponate liegen nicht nur in Vitrinen, sondern werden im wahrsten Sinn des Wortes zum Sprechen gebracht. Durch Hervorheben, Verücken, Kombinieren und Kontextualisieren würden, so erklärte der Architekt, die Ausstellungsgegenstände in einen neuen Sinnzusammenhang gestellt, der das Interesse des Besuchers auf ganz neue Weise wecke. Zu Beginn zerlegte der Fachmann die Waiblinger Geschichte in zwei grundsätzliche Teile: in „Zeitschnitte“ und „Zeitsprünge“.

Ein Zeitschnitt ist die Darstellung eines Themas zu einem gegebenen Zeitpunkt, mit ausführlichen flankierenden Informationen: als Beispiel für den Arbeitsalltag dient im Gerberhaus der Rohstoff Rinderfell, die Verarbeitung bis hin zum Endprodukt Schuhe. Dazu gehört das soziale Umfeld, in diesem Fall auch die Zunft, und überdies der Markt, auf dem die Schuhe verkauft werden. So entstanden die

drei Zeitschnitte „Handwerk und Handel“ (um 1850), „Maschine und Massenprodukt“ (um 1960) und schließlich „Waiblingen weltweit“ (21. Jahrhundert). Auf diese Weise kommen zum Beispiel auch Waiblinger Produkte wie Motorsägen, Schnittblumen und Verpackungen „zu Wort“. Passend für jeden Zeitschnitt wird ein passendes Möbelmaterial eingesetzt, an dem „abgelesen“ werden kann, wo man sich gerade befindet: Eichenholz beim Handwerk, Schwarzblech bei der Mechanisierung und Kunststoff in der neuen Zeit. Vertiefungsflyer zu Schlüsselpunkten untermauern mit ausführlicheren Texten und weiterführenden Literaturhinweisen die Themen.

Als Zeitsprung wird die thematische Sammlung aus verschiedenen Epochen bezeichnet. Der Zeitsprung ist das Behandeln eines Themas über einen längeren Zeitraum hinweg, dafür aber nicht so ausführlich. So werden allgemeine und herausragende Ereignisse, Geschichten und Objekte der Stadt- oder der Hausgeschichte thematisch zusammengestellt und in ihrer Entwicklung gezeigt. Die Themenpalette reicht dabei von „Erbauen“ über „Herrschen und Verwalten“ und „Glauben“ bis zu „Umbrüchen und Aufbrüchen“ und „Erzählen“. Das dazugehörige Feld der Unterthemen ist ein weites. Jede Epoche wird beim Zeitsprung in eine andere Farbe definiert, das Ganze präsentiert in kubusartigem Mobilair.

Die Gestalter von „Space 4“ fungierten als Schnittstelle zwischen Architektur, Museumskonzeption und Ausstellungsgestaltung. So entstand ein enger Dialog mit Dr. Uwe Heckert, bei der Stadt für Stadtgeschichte, Museum und Archiv zuständig, das endgültige Konzept.

### In der Mitte der Stadtgesellschaft

Der Wettbewerb „Vorbildliches Heimatmuseum“ wird alle zwei Jahre vom Arbeitskreis Heimatpflege ausgerichtet. Die Preise sind mit jeweils 2.000 Euro dotiert. „Ich freue mich für mein Team und auch persönlich ganz außerordentlich über diese Auszeichnung und die Anerkennung, die unsere Arbeit hierdurch erfährt“, erklärt Dr. Uwe Heckert, Leiter des Hauses. Das Haus der Stadtgeschichte soll – so lautet der Anspruch – informativ, offen und identitätsstiftend sein – und inmitten der Stadtgesellschaft stehen. Von Anfang an erfährt das Projekt breite Unterstützung durch den Waiblinger Gemeinderat, für dessen Vertrauen Dr. Heckert den Mitgliedern ausdrücklich dankte. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger wirkten mit, und zwar ehrenamtlich an der Inventarisierung, Ordnung und Pflege des Museumsgutes.

### Vernetzung und Museumspädagogik

Das Haus der Stadtgeschichte arbeitet überdies eng mit dem Heimatverein Waiblingen zusammen. Beispielfaßhaft. Dass das erfahrene Pädagogenteam der Kunstschule Unteres Remstal die Führungen und thematische Workshops für alle Altersgruppen übernimmt und bestreitet, ist für Dr. Heckert „ein absoluter Glücksfall und wohl einmalig in dieser Form“. Mit von der Partie vor allem bei den Führungen mit Kindern: „Remsi“, die kleine Plüschratte, bei den Mädchen und Buben höchst beliebt. Warum gerade eine Ratte? Beim Umbau des jahrhundertealten Gebäudes war eine mumifizierte Ratte gefunden worden, die sogar in einer kleinen Glasvitrine im Treppenhaus zu finden ist.



„Ausgezeichnet“ ist das Waiblinger Haus der Stadtgeschichte. Das hat das Regierungspräsidium Stuttgart der Stadt jüngst bestätigt. Von links: Stadthistoriker Hans Schultheiß, Fachbereichsleiter Thomas Vuk, Hausleiter Dr. Uwe Heckert, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Regierungspräsident Johannes Schmalzl und Gunter Dlabal vom Arbeitskreis Heimatpflege. Foto: Simmendinger

### Die Benutzerfreundlichkeit

„So knapp wie möglich, so wissenschaftlich wie nötig in maximal möglicher Schriftgröße“ – das hatte sich der Leiter des Hauses der Stadtgeschichte auf die Fahnen geschrieben, wenn es um die Benutzerfreundlichkeit geht. Eine Besonderheit ist zudem, dass es zu verschiedenen Exponaten Broschüren gibt, deren Anzahl im Lauf der Jahre wachsen wird, so dass es am Ende einen „Hausprospekt“ ganz spezieller Art geben wird. Zu den Medien rechnet Dr. Heckert neben dem beeindruckenden multimedial animierten Stadtmodell, das einen schnellen Einstieg in die Stadtgeschichte bietet, auch die Hörspiele in der Bohlenstube sowie die Kurzfilme zu einzelnen Themenbereichen.

Last not least: der Zugang zur Ausstellung in dem alten Haus wurde für seine Wiedereröffnung barrierefrei gestaltet; und – ein besonderes Schmankerl – vor der Tür steht ein Stadtmodell aus Bronze, durch das Sehbehinderte mit den Fingern „gehen“ können.

### Sonderausstellungen – und was sonst noch passiert

Seit der Eröffnung des Hauses im Mai 2014 veranstaltete Dr. Heckert fünf Sonderausstellungen, mit denen aktuelle Veranstaltungen in der Stadt begleitet wurden und werden: zur Erinnerung an „500 Jahre Armer Konrad im Remstal“, anschließend „Gut betrachtet“ im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg; als nächstes „Demokratie und Diktatur“, eine Wanderausstellung des Münchner Instituts für Zeitgeschichte, ergänzt um Waiblinger Exponate; aktuell zum 70. Jahrestag des Kriegsendes „Kriegsende in Waiblingen“ und ganz aktuell „Vorhang auf für Willi Baumeister“, die einen Aspekt der derzeitigen Ausstellung „durchgesiebt & draufgeschaut“ in der Galerie Stihl Waiblingen thematisch vertieft. Als das „Salz in der Suppe“ bezeichnet der Hausleiter diese Möglichkeit, sich aktuell einzubringen und immer wieder etwas aus den großen Depotbeständen zu zeigen.

Das Haus ist fester Programmpunkt bei Neubürger-Rundgängen und den Treffen der Partnerstädte. Seit Anfang 2015 kann man im historischen Ambiente heiraten. Im Winter soll es erstmals ein Museumscafé geben – mit Kaffee und Kuchen zur Kultur. Und warum auch nicht! Es bleibt also spannend.



Ungewöhnliche Waiblinger haben ihren Extra-Platz auf den Fluren.

Veranstaltungen und Ausstellung zum inzwischen alltäglichen Thema

## Wenn die Tage grauer werden – Demenz

Demenz ist keine Erkrankung nur von alten Menschen – sie kann vielmehr in fast jedem Alter ausbrechen. In der Veranstaltungsreihe „Graue & blaue Tage“ informiert das Familienzentrum KARO und seine Kooperationspartner über die Erkrankung, sie wollen aber auch Angehörige unterstützen und zum Austausch und zur Diskussion anregen. Verschiedene Kurse, Vorträge und Treffen werden angeboten, die in einem Falblatt übersichtlich dargestellt sind, das in zahlreichen Einrichtungen in Waiblingen ausliegt oder im Internet auf der Seite des Familienzentrums unter [www.familienzentrum-waiblingen.de/](http://www.familienzentrum-waiblingen.de/) heruntergeladen werden kann.



Zur Ruhe kommen. Diese Massage dauert 30 Minuten und ist in normaler Bekleidung möglich. Eine Auszeit zum Auftanken und Kraftschöpfen. Zum anderen wird für die pflegebedürftigen Menschen eine kleine Handmassage angeboten. Eine Massage der Hände wirkt sich auf den ganzen Körper aus, entspannt oder regt an und sorgt für Wohlbefinden, unabhängig von körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Bewegung der Hände kann gefördert werden. Diese Massage wird – je nach Gegebenheiten – im bequemen Sitzen oder Liegen ausgeführt. So wird eine gemeinsame Pause im Pflegealltag möglich – bei den Interessierten zuhause, wohltuend für alle.

Folgende Termine sind möglich: am Dienstag, 3. November, um 15 Uhr oder 16.30 Uhr; am Donnerstag, 26. November, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr; am Dienstag, 8. Dezember, um 15 Uhr oder 16.30 Uhr; am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 9.30 Uhr oder 11 Uhr. Ein Termin kostet 35 Euro; der Stadtseziorenrat übernimmt davon 15 Euro. Anmeldung über FBS, [www.fbs-waiblingen.de](http://www.fbs-waiblingen.de), ☎ 98224-8920.

### Porträts von Menschen

Eine Ausstellung mit dem gleichnamigen Titel ist von Donnerstag, 12. November 2015, an im Familienzentrum am Alten Postplatz 17 zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Wanderausstellung mit Porträts von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, fotografiert von Claudia Thoelen. Das Waiblinger KARO ist der 60. Ausstellungsort; an der Vernissage am 12. November um 18.30 Uhr nimmt auch Sozialministerin Katrin Altpeter teil. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr spricht als Vorsitzende des Familienzentrums ein Grußwort. Der Eintritt ist frei. Die Hamburger Fotografin hat vier Ehepaare auf ihrem Weg mit der Alzheimer Krankheit begleitet. Daraus sind eine Ausstellung und ein Buch entstanden. In der Ausstellung sind schöne, auch traurige und einsame Momente im Zusammensein mit einem demenzkranken Partner zu sehen.

### Frauen am Stammtisch

Einen Stammtisch für Frauen bieten die Frauen im Zentrum am Dienstag, 10. November, um 19 Uhr im Familienzentrum KARO. Willkommen sind Frauen, die sich in der Tochterfalle sehen, wenn ein Angehöriger betreuungsbedürftig wird. Der Eintritt ist frei.

### Atempause im Pflegealltag

Entspannung für pflegende Angehörige und Pflegepersonen – ein Angebot für zu Hause unter der Leitung von Birgit Maibach, Heilpraktikerin. Für die pflegenden Angehörigen bietet es Entspannung und Rückenstärkung mit einer Massage auf einem bequemen Massagestuhl. Dabei werden vor allem der Rücken und Schulter-Nacken-Arm-Bereich entlastet und gelockert. Körper und Gedanken können

### Am bundesweiten Rauchmeldertag

## Feuerwehr informiert auf dem Rathausplatz

Die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen beantwortet am bundesweiten Rauchmeldertag, Freitag, 13. November 2015, von 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Rathausplatz in der Kurzen Straße Fragen zum Thema. Die Initiative „Rauchmelder retten Leben“ und die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen stellen am dritten Rauchmeldertag in diesem Jahr die Verbraucheraufklärung in den Mittelpunkt. Denn noch immer sterben in Deutschland jährlich mehr als 400 Menschen an den Folgen eines Brandes. 95 Prozent davon werden nicht Opfer der Flammen, sie ersticken schon vorher an giftigen Rauchgasen. Rauchmelder hätten sie warnen können.

„Im Brandfall verbleiben durchschnittlich vier Minuten zur Flucht – vielen Menschen ist nicht bewusst, dass eine Rauchgasvergiftung schon nach zwei Minuten tödlich sein kann“, erklärt Christian Rudolph, Vorstand des Forum Brandrauchprävention, und ergänzt: „Ein Rauchmelder verschafft die entscheidenden Minuten Vorsprung, um sich in Sicherheit zu bringen.“ Wichtig dabei sind die richtige Installation und Verlässlichkeit des Rauchmelders. Bei der Vielzahl der Geräte am Markt gibt es deutliche Qualitätsunterschiede. Geklärt werden Fragen der Verbraucher wie „Woran erkenne ich gute Rauchmelder? Wer ist für ihre Installation und Wartung zuständig? Wo müssen Rauchmelder aufgehängt werden und wie hört sich ein Alarm an?“

### Ortsdurchfahrt Bittenfeld

## Verkehr rollt wieder – Übergabe beim Martinimarkt

Die Bittenfelder Ortsdurchfahrt ist wieder für den Verkehr freigegeben – die Umbauarbeiten in der Schiller- und Gumpfenstraße sind beendet. Der Bus fährt die reguläre Strecke, der Fahrplan ist gleich geblieben. Beim Martinimarkt am Sonntag, 8. November 2015, übergibt Ortsvorsteherin Anja Wenninger um 14 Uhr die neue Ortsmitte beim Löwenbrunnen offiziell ihrer Bestimmung. Musikalisch begleitet wird dies von der Trommelgruppe „Sounds of Gambia“ und dem Bittenfelder Gesangsverein.

In vier Monaten Bauzeit wurden auf einer Fläche von 2.500 Quadratmetern die Gehwege samt Bordsteinen und die beiden Bushaltestellen behindertengerecht umgebaut und der Straßenaufbau neu hergestellt. Vor allem der Bereich vor dem „Haus Elim“ wurde deutlich aufgewertet.

Ein Ziel war, mehr Aufenthaltsqualität für Fußgänger in der Schillerstraße zu schaffen. So wurden die Gehwege zum Teil verbreitert und elf neue Bäume gepflanzt. Damit hat Bittenfeld jetzt eine auf Hochglanz polierte neue Ortsmitte, die nicht nur zum Durchfahren, sondern auch zum Spazieren und Verweilen einlädt.

Insgesamt hat die Stadt Waiblingen für die Umsetzung der mit dem Ortsratsrat und den Gemeinderatsgremien gemeinsam erarbeiteten Planung, die auch mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt wurde, etwa 450.000 Euro ausgegeben.

### Bummeln auf der Bittenfelder Kirche

Mit insgesamt 40 Ausstellern und Angeboten lockt der Bund der Selbstständigen Bittenfeld am Sonntag, 8. November, von 11 Uhr bis 17.30 Uhr die Besucher in die Ortsmitte von Bittenfeld zum Martinimarkt mit Kirche. Die Standorte der Verkaufs- und Informationsstände befinden sich entlang der neu gestalteten Schillerstraße. Ortsvorsteherin Anja Wenninger weist in ihrem Grußwort darauf hin, dass die Veranstaltung einen Sonntag lang Gelegenheit bietet, Bittenfeld und was es zu präsentieren hat, gemütlich zu Fuß kennenzulernen. Mit verschiedenen Angeboten beteiligen sich auch Vereine, Organisationen und die ortsansässigen Geschäfte.

### Weihnachts-Deko in der City

## Tannenbäume aus privaten Gärten

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt wieder Tannenbäume von privaten Grundstückseigentümern, um Rathäuser, Plätze und Straßen festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebs hof holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: [stephan.ropertz@waiblingen.de](mailto:stephan.ropertz@waiblingen.de).

### Partnerschaftsgesellschaft

## Auf zum Herbstfest!



Die Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft lädt am Freitag, 30. Oktober 2015, zu ihrer Herbstveranstaltung ein. Um 19 Uhr beginnt das Fest im Jakob-Andréa-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 20, Einlass ist um 18.30 Uhr. Willkommen sind Mitglieder und Gäste, die sich ihnen anschließen.

### Business-Lunch am 24. November

## ARD-Börsenexperte zu Gast

In der Reihe „WTM trifft“ ist der ARD-Börsenexperte Markus Gürne am Dienstag, 24. November 2015, um 12 Uhr beim Business-Lunch im Kameralamtskeller, Lange Straße 40, zu Gast. Der Titel seines Vortrags lautet „Krisen ohne Ende – Wohlstand in Gefahr?“. Gürne ist seit 2012 Ressortleiter der ARD-Börsenredaktion und berichtet über die Finanzmärkte und das Geschehen an der Frankfurter Börse. 2013 übernahm er zusätzlich die Moderation des ARD-Wirtschaftsmagazins „Plusminus“. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 14 Uhr vorgesehen. Anmeldungen werden bis 20. November per E-Mail an [dagmar.frischling@waiblingen.de](mailto:dagmar.frischling@waiblingen.de) erbeten.

### Arbeiten an den Gleisen

## Änderungen im Regionalverkehr

In den Nächten 7. und 8. November 2015 ist die Bahnstrecke zwischen Backnang und Crailsheim wegen Gleisbauarbeiten gesperrt. Im Regionalverkehr kommt es deshalb zu Änderungen.

### Samstag, 7. November

Aus Richtung Stuttgart Hauptbahnhof nach Crailsheim fallen die Regionalexpress-Züge (RE) 19963 und 19967 aus. Ab Backnang verkehrt jeweils ein Bus als Ersatz mit Anschluss an die S-Bahn.

Aus Richtung Crailsheim nach Stuttgart Hauptbahnhof fahren die Regionalbahnen (RB) 19996 von Schwäbisch Hall-Hessental und 19998 von Murrhardt nicht nach Backnang. Ein Bus wird als Ersatz eingesetzt.

### Sonntag, 8. November

Aus Richtung Crailsheim nach Stuttgart Hauptbahnhof wird der Regionalexpress (RE) 19944 über die Remsbahn umgeleitet. Zwischen Schwäbisch Hall-Hessental und Backnang wird ein Busersatzverkehr eingerichtet mit Anschluss an die S-Bahn.

Informationen zu den Änderungen sind auch in Internet auf der Seite [www.bahn.de/](http://www.bahn.de/) bauarbeiten zu finden.

## Herbst im Schwanen: Programm gewordene Vielfalt mit leichtem Akzent auf Osteuropa

Wir präsentieren eine Auswahl.

Es gibt Veranstaltungen im Herbstprogramm des Schwanen, die einfach durchlaufen – etwa die monatlich stattfindenden „Open Stages“, die Freitags- und die Samstagdiskos mit DJ Andy oder das „Offene Singen“ mit Patrick Bopp. Sie sind gut und beliebt und tauchen genau deshalb auf dieser Seite kaum auf. Dann gibt es Programmpunkte, die einen ein- oder zweijährigen Rhythmus haben. Zum Beispiel die Bands von „Bobby's live im Schwanen“, das Wettbewerbskonzert um den „Bunt statt Braun Award“ oder die „Waiblinger Tischgespräche“. Aus demselben Grund tauchen auch diese hier kaum auf, ausgenommen die Tischgespräche, die diesmal mit denkbar illustren Tischgenossinnen aufwarten. Da darf man

Hunger bekommen! Oder doch nur Appetit? Und schließlich sprießen eher seltene Blüten. Hier wären zu nennen der Freiburger Schauspieler Bernd Lafrenz, der – ganz allein – mit Shakespeares „Lustigen Weibern von Windsor“ auf der Bühne steht, die sublim faszinierenden Stuttgart-Londoner Geschwister Max & Laura Braun mit Band oder Ugly Duckling & Soran Assef, die Rock auf selbstgemachte Texte spielen, welche Assef so einfühlsam wie auf den Punkt gebracht auf Deutsch vorträgt. Und dann gibt es in den kommenden sieben Wochen gleich drei Bands mit „globaler Musik aus Osteuropa“: Die Warsaw Village Band, die Essad Bey City Rollers und The Shin. Der kritische Schreiber dieser Zeilen muss anmerken, dass Warschau zwar in Polen, aber damit ganz klar in Mittel-, nicht in Osteuropa liegt. Dass die drei Musiker des



„Essad Bey“-Projekts Berliner sind, und nicht Osteuropäer, auch wenn sie in Russland, Moldavien und der Ukraine gelebt haben oder leben. Und dass schließlich „The Shin“, was aus dem Georgischen übersetzt „Heimweg“ bedeutet, aus waschechten Stuttgartern und Heilbronnern besteht. Der geneigte Leser wird dennoch verstehen, was

es mit der angekündigten Weltmusik aus „Osteuropa“ auf sich hat. Dass sich nebenbei die Begriffe von Heimat und Nationalität, die man noch so haben mag, auflösen, steht auf einem anderen Blatt. Und doch auch wieder nicht. Denn auch dazu, zum Thema dieser allgegenwärtigen Auflösungserscheinungen und der Ängste,

die sie auslösen können, ist im Schwanen-Programm einiges zu finden. Etwa der Vortrag von Professor Wolfgang Benz über die Zwillinge Islamfeindlichkeit und Judenhas – eine der Veranstaltungen im Rahmen von „Bunt statt Braun“. Mehr dazu und zu allem anderen: bei kulturhaus-schwanen.de.



Essad Bey City Rollers.

Mo 09.11. – 20 Uhr: Reihe >> Go East. Weltmusik aus Osteuropa<<

### Essad Bey City Rollers: Musikalische Hommage an einen, der Orientale, Deutscher, Muslim und Jude zugleich war

Gurzhy, Gründer der Band Rotfront und der Russendisko im Kaffee Burger Berlin, stellt sein neues, quer zu den Religionen und „Ethnien“ verlaufendes Konzert-, Text- und Bildprojekt vor. Bei dieser „Revue“ wird von drei jungen russisch-ukrainisch-moldavisch-jüdisch Berliner Künstlern – Yuriy Gurzhy, Marina Frenk und Anton Berman – an das Leben des Essad Bey erinnert, der Jude, Muslim, Orientale und Deutscher alles zugleich zu sein behauptete. „Er war (...) jemand, der Rasse und Religion wechselte wie andere ihre Kleider, und das zu einer Zeit, als Rasse und Religion so unumkehrbar waren wie ein Todesurteil.“ (In: Tom Reiss, Der Orientalist. Auf den Spuren von Essad Bey, btb Verlag 2010).

Die Wege dieses mysteriösen und legendären „Grenzgängers aus dem Kaukasus“ nach-

gehend, rocken die Essad Bey City Rollers an diesem 9. November versonnen und hellwach durch die Abgründe eines bizarren Lebens. Verrückte Songs, markante Textzitate sowie seltenes Fotomaterial geben dem Abend den Charakter einer Revue, deren Buntheit dem Fanal einer zu allem entschlossenen Ausgrenzung trotz die Stim bietet.

Am 9. November vor 77 Jahren zeigte Hitlers Volksstaat überdeutlich, was er zu tun beabsichtigte: diffamieren, ausgrenzen und vernichten aller als andersartig Definierter.

Eintritt: VVK 15,30/ermäßigt 10,90 Euro AK 17,-/erm. 12,-  
Karten: kulturhaus-schwanen.de und VVK-Stellen (reservix)  
Reservierung Abendkasse: 07151 5001-1674



Max & Laura Braun

Sa 05.12. – 20 Uhr: Trallafitti

### Max & Laura Braun – mit Kammerfolk auf leisen Sohlen unter die Haut

Drei Jahre sind vergangen, seitdem Max & Laura Braun ihr Debut Telltale veröffentlichten. Nun legen die Geschwister ihr zweites Al-

bum Highwire Haywire auf Interbang Records vor. Für das neue Album haben Max & Laura Braun ihre Musik noch weiter entschleunigt und die Palette an Klängen und Rhythmen erweitert.

Mit Highwire Haywire haben Max & Laura Braun ein vielschichtiges, angenehm zurückgenommenes Kammerfolk-Album geschaffen, das sich auf leisen Sohlen in die Gehörgänge seiner Hörer schleicht, um dort zu bleiben.

„Ach, man fühlt sich irgendwie bei jedem Song zu Hause und fängt mit dem Träumen an.“ Poppolit.com, 2015.

Besetzung: Laura Braun – Gesang; Max Braun – Gitarre & Gesang; Jo Ambros – Gitarre, Pedal Steel Guitar, Banjo; Fabian Wendt – Kontrabass & Elektrischer Bass; Daniel Kartmann – Schlagzeug und Vibraphon.

Eintritt: VVK 12,-/ermäßigt 5,40 Euro (inkl. Vorverkaufsgebühr)  
AK 14,-/ermäßigt 7,- Euro  
Karten: kulturhaus-schwanen.de oder an allen VVK-Stellen (reservix)  
Reservierung Abendkasse: 07151 5001-1674

Di 10.11. und 22.12. – je 20 Uhr

### Aus voller Kehle für die Seele: Offenes Singen

Alle sind eingeladen, alle willkommen! Jene, die glauben, dass sie doch eigentlich gar nicht singen können; die, die glauben, es ein wenig zu können – und auch diejenigen, die es können. „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein normaler Chor mit regelmäßigen Terminen und Aufführungen, ist eigentlich gar kein Chor, sondern eine Verabredung zum Singen mit Patrick Bopp von den „Fuenf“, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll. Der Spaß am gemeinsamen Singen, der Spaß am Ausprobieren und Experimentieren, am Emotionalen. Das geht auch ohne Noten aus und den richtigen Ton zu treffen ist auch nicht so wichtig. Eintritt: 5,-/ermäßigt 3,-; Karten: Abendkasse

Sa 14.11. – 20 Uhr

### Rock und Poesie mit Ugly Duckling und Soran Assef

Seit mehr als 20 Jahren ist Ugly Duckling auf den verschiedenen Rock-Bühnen des Wilden Südens unterwegs. Jetzt spielen sie im Schwanen auf und präsentieren ihre neuen Songs. Zum besseren Verständnis trägt der Schauspieler Soran Assef vom Figuren Theater Phoenix Schorndorf zwischen den Stücken die Texte vor, in der deutschen Übertragung aus dem Englischen. Die Band: Alain Fougeras: Gesang, Gitarre/Holger Thumm: Bass, Gesang/Ebbe Buhl: Percussions/Detlev Geißl: Schlagzeug/Erzähler: Soran Assef.

Eintritt: VVK 13,10/erm. 8,70 Euro (inkl. Vorverkaufsgebühr)  
AK 14,-/erm. 10,- Euro  
Karten: online und an allen VVK-Stellen (reservix)  
Reservierung Abendkasse: 07151 5001-1674

Di 17.11. – 20 Uhr

### Die Angst vor dem Fremden – Judenhass, Islamfeindlichkeit und andere Ressentiments gegen Minderheiten

Vortrag von Prof. Wolfgang Benz, Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin

Bürgerkriegsflüchtlingen und Zuwanderern verschiedener ethnischer Herkunft wird oft unterstellt, sie kämen nur deshalb nach Deutschland, um das Sozialsystem zu plündern. Der Mechanismus der Ausgrenzung von Minderheiten durch die Gesellschaft, die die Mehrheit bildet, ist uralte und wesensimmanente. Es geht nicht um Verhalten, Eigenschaften oder Charakter der Angehörigen irgendeiner Minderheit, sondern darum, durch Feindbilder die eigene Identität zu stärken. Die schlechten Eigenschaften und die bösen Absichten werden den „Fremden“ zugeschrieben, damit man sie als Feinde definieren kann. So geschah es aus religiösen, sozialen und dann aus „rassischen“ Gründen den Juden seit Jahrhunderten. Sinti und Roma sind eine andere traditionell stigmatisierte Minderheit, die aktuell als Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien ins Rampenlicht geraten sind. Vor allem Muslime werden als fremd und gefährlich denunziert. Die Ausgrenzungsmuster werden im Vergleich der Judenfeindschaft mit der „Islamkritik“ deutlich.

Eintritt: 5,-/ermäßigt 2,- Euro  
[Im Rahmen einer Lehrerfortbildung ist der Eintritt frei]  
Anmeldung: 07151 5001-1674 oder kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.

Do 26. 11. – 19.30 Uhr

### Waiblinger Tischgespräche Buchverkostung, edel & selten

Zum Hors-d'oeuvre gibt es Kostproben aus der „Waiblinger Wundertüte 2.0“. Druckfrisch und neu gefüllt mit groovigen Geschichten. Das Hauptgericht besteht aus Gesprächen in illustrierter Runde. Als Gäste, die wir zu Tisch bitten, haben sich angekündigt:

- Sozialministerin Katrin Altpeter
- Sopranistin Melanie Diener
- Buchhändler Wolfram Lust

Mitglieder der Band „Groove Inclusion“ lassen uns an ihrem Drive teilhaben, und Stephan Lenz serviert am Flügel das eine oder andere Gefügel.

Veranstalter: Verlag Iris Förster + Heimatverein Waiblingen + Schwanen  
Eintritt: VVK 12,-/ermäßigt 7,60 Euro (inkl. Vorverkaufsgebühr)  
AK 14,-/ermäßigt 9,-  
Karten: kulturhaus-schwanen.de und an allen VVK-Stellen (reservix)  
Reservierung Abendkasse: 07151 5001-1674

Fr 27.11. – 20 Uhr

### Comedy mit Simon & Jan: „Ach Mensch“

Mit ihrem zweiten abendfüllenden Programm legen Simon & Jan eine liebevoll misanthropische Revue vor über das einzige Lebewesen, das wirklich eine Wahl hat, sich dann aber doch immer wieder zielgerichtet für das Falsche entscheidet.

Veranstalter: Kulturbar Luna + Schwanen  
Eintritt: VVK 18,60/erm. 16,40 Euro (inkl. Vorverkaufsgebühr)  
AK 19,-/erm. 17,- Euro  
Karten: www.luna-kulturbar.de und an allen VVK-Stellen (reservix)



Warsaw Village Band

Sa 31.10. – 20 Uhr: Reihe >> Go East. Weltmusik aus Osteuropa<<

### Warsaw Village Band – globale Musik vom flachen Land

Die Warsaw Village Band aus Polen hat sich als das erfolgreichste Ensemble Osteuropas abseits des Mainstreams etabliert. 1997 wurde die Band von sechs jungen Leuten gegründet, die die traditionelle polnische Musik zwar erhalten und vor dem Vergessen bewahren, aber keine massenkompatible, rückwärtsgewandte Folkmusik bieten wollen. Vielmehr gelingt es ihnen, die althergebrachte musikalische Tradition in die Gegenwart zu übersetzen und mit einer neuen, modernen Ästhetik zu verbinden.

Bei ihren Reisen über die polnischen Dörfer hat die Warsaw Village Band von den Alten die fast vergessene Musik gelernt, die sie zu neuen Schöpfungen inspiriert hat: „Trance Minimal Roots“ nennen sie ihre Musik. Die folkloristischen Wurzeln ihrer Musik bleiben hörbar, und immer findet, gemäß dem widersprüchlichen Bandnamen, ein Dialog statt im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, Stadt und Land, zwischen Folklore und innovativer, teils elektronischer Weltmusik und Avantgarde.

Das Repertoire der Band besteht aus Folk-Tanz-Melodien, Balladen und traditionellen Liedern der Landbevölkerung, und aus diesen Stilrichtungen kreieren sie ihren einzigartigen Sound, wobei sie auch in der Zusammenarbeit mit Scratchern und DJs Ausflüge in die elektronische Musik unternehmen. Auch die Gesangstechniken und Instrumente haben sie autodidaktisch erlernt, von ihren Reisen mitgebracht: die sogenannte „weiße Stimme“, eine besondere Gesangstechnik, bei der aus vollem Hals geschrien wird, wie es die polnischen Hirten vor Jahrhunderten taten. Oder die Suka, eine alte polnische Geige, gespielt mit den Fingernägeln, und verschiedene Arten von Trommeln. Im Gegensatz zu anderen Folkbands benutzen sie zwei Trommeln für ihre rhythmusbetonte Musik.

Eintritt: VVK 18,60/erm. 15,30 Euro (inkl. Gebühr)  
AK 20,-/erm. 17,-  
Karten: kulturhaus-schwanen.de und an allen VVK-Stellen  
Reservierung Abendkasse: 07151 5001-1674



Bernd Lafrenz

Fr 11.12. – 20 Uhr: Bernd Lafrenz spielt alle Rollen

### Die Lustigen Weiber von Windsor – ziemlich nackt nach Shakespeare

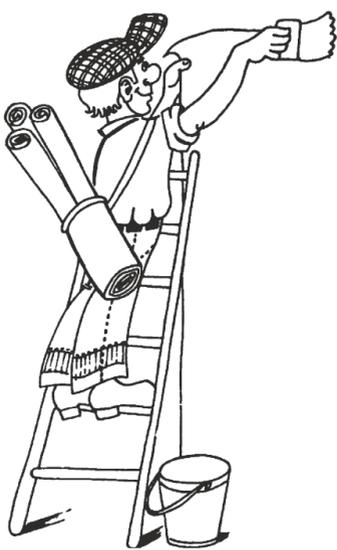
Sir John Falstaff und seine drei Kumpanen schlagen sich in Windsor mehr schlecht als recht durchs Leben. Um einfacher an Geld zu kommen, beschließt Falstaff, parallel mit zwei reichen Bürgerfrauen, Frau Page und Frau Ford, anzubandeln und schreibt ihnen zwei gleich lautende Liebesbriefe. Als das Doppelspiel von den beiden Damen entdeckt wird, planen beide eine süße Rache.

Bernd Lafrenz spielt Shakespeares Komödie rasant und pointiert im Alleingang. Vor Spiel Freude explodiert er und in jedem Körperausdruck steckt sein ganzes Gefühl. Pantomime, Tanz, Schauspiel, Parodie, Clownerie fließen ineinander über und sind schauspielerisch

doch exakt getrennt. So könnte es gewesen sein, als Shakespeare noch nicht auf den Thron eines Klassikers gehievt worden war, sondern selbst im nicht subventionierten Globe Theater in London mit seiner Truppe auf der Bühne stand.

Lafrenz' furiose Shakespeare-Interpretationen zählen zu den Höhepunkten der europäischen Festivalszene.

Eintritt: VVK 16,40/ ermäßigt 13,10 Euro (inkl. Vorverkaufsgebühr)  
AK 17,-/ erm. 14,- Euro  
Karten: kulturhaus-schwanen.de und an allen VVK-Stellen (reservix)  
Reservierung Abendkasse: 07151 5001-1674



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

um 14.30 Uhr mit einem Vortrag zu den „Geheimnissen des Honigs“.

Mi, 4.11. Waiblinger Karnevalsgesellschaft, „Die Salathengste“... Mi, 11.11. Briefmarkensammler... Di, 10.11. Trachtenverein „Almrausch“... Mi, 11.11. Volkstanzprobe... \*

Do, 5.11. Heimatverein. Vortrag um 19 Uhr im Forum Mitte: „Von Münzen und Schuhnägeln“... Do, 29.10. Evangelische Kirche Waiblingen... Fr, 30.10. Landfrauen Hegnach... Sa, 31.10. Heimatverein... Württembergischer Christusbund... So, 1.11. Evangelische Kirche Waiblingen... Di, 3.11. Evangelische Kirche Waiblingen...

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: 8.30 Uhr.

Di, 10.11. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.

Mi, 11.11. Trachtenverein „Almrausch“. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

\*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne psychische, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsräume, 51568, Fax 51696... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

villa roller jugendzentrum waiblingen

E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: in den Herbstferien nur für Kursteilnehmer geöffnet... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“

„Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Ricky – normal war gestern“, wird am Freitag, 6. November 2015, um 14.30 Uhr gezeigt... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

„Spiel- und Spaßmobil“

kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Die „Kunterbunte Kiste“

Informationen unter 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek)... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Staufer Kurier Jede Woche in allen Haushalten



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

fbs FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE WAIBLINGEN

Informationen unter 98224-8920, Fax 98224-8927... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Familienhebammen

Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

vhs VOLKSHOCHSCHULE UNTERES REMSTAL

Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kunstschule Unteres Remstal

Kunstschule Unteres Remstal... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Waiblingen-Süd vital

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule)... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

BIG WN-Süd

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz... \* Mochten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“... \* Aktivistenspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Junges Büze – Kinder- und Jugendtheater:

## Zwei Schwestern im Bürgerzentrum

Die Stadt Waiblingen setzt ihre erfolgreiche Reihe „Junges Büze“ in Kooperation mit der Württembergischen Landebühne Esslingen fort. Kinder dürfen sich auf spannende Programme freuen, die viel Spaß machen. Die beiden November-Termine sollten sie und Mama und Papa schon einmal in den Kalender eintragen!

• Am Dienstag, 10., und Mittwoch, 11. November 2015, wird mit „Zwei Schwestern bekommen Besuch“ eine Vorstellung für Kinder im Alter von fünf Jahren bis Klasse 2 im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es drei Vorstellungstermine: am Dienstag, 10. November, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr – ausgebucht; am Mittwoch, 11. November, um 9.30 Uhr – noch freie Plätze.

Zwei Schwestern bekommen einen kurzen Brief auf die Insel gebracht, auf der sie glücklich und zufrieden leben. Ihr Vetter Hans kommt zu Besuch (unser Bild rechts oben). Schön, dass Hans praktisch veranlagt ist und sofort beginnt, kleinere Mängel zu reparieren. Doch Hans findet immer mehr Dinge, die verbesserungswürdig wären. So wird aus der Freude der beiden Schwestern bald eine gehörige Portion Skepsis. Aus ist es mit der Ruhe. Weil sie zu ihrem Gast höflich sein wollen, wird der Ärger hinuntergeschluckt. Als sie dann noch krank werden, beschließen sie, dem übereifrigen Cousin Einhalt zu gebieten.

Die Geschichte stellt spielerisch die Frage nach Höflichkeit und dem Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Sie wurde 2006 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Kartenpreise: Gruppen: 3 Euro pro Person; Einzelkarten: 4 Euro; Erwachsene: 6 Euro.

### „Narziss und Goldmund“

• Am Dienstag, 24. November, um 9 Uhr präsentiert die Württembergische Landesbühne Esslingen das Theaterstück „Narziss und Goldmund“ für Schüler von Klasse 8 an auf der Bühne des Ghibellinensaals im Bürgerzentrum Waiblingen. Im Frühjahr 1927 schreibt Hermann Hesse nach Überwindung schwerer

## JUNGES BÜZE

körperlicher Erschöpfung eine seiner bis heute bekanntesten Erzählungen, die Geschichte von Narziss und Goldmund. In Tom Blokdijks Bühnenfassung transportieren die Schauspieler die in mittelalterlicher Zeitlosigkeit schwebende Geschichte in die Gegenwart: gemeinsam suchen sie nach einer heutigen Perspektive auf die ungewöhnliche Freundschaft, die im Kloster Mariabronn ihren Anfang nimmt. Goldmund, der zunächst keine Erinnerung an seine Mutter hat, spürt eines Tages, dass er ihr nur nahe sein kann, wenn er alles hinter sich lässt.

Das Stück erzählt von Goldmunds Abenteuern: ihm begegnen nicht nur viele Frauen, sondern auch Pest und Schmerz. Er wird Künstler, aber auch zum Totschläger. Als er aufgrund einer verbotenen Liebesnacht mit Agnes zum Tode verurteilt wird, legt er bei einem Priester seine letzte Beichte ab – dieser ist sein alter Freund Narziss.

Kartenpreise: Gruppen: 4 Euro pro Person; Einzelkarten: 5 Euro; Erwachsene: 7 Euro.

Beide Veranstaltungen werden von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

### Beratung und Anmeldung

Der ausführliche Spielplan ist in der Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuerngasse 4 erhältlich. Auskunft gibt die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

### Interkulturelle Wochen

#### „Let's talk English“

Die Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Wochen“, die schon einiges an Abwechslung im Herbst in der Stadt geboten haben, werden fortgesetzt: „Let's talk English“ – dazu laden das Seniorenzentrum Haus Miriam und das Infozentrum Soziale Stadt am Freitag, 6. November 2015, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in die Begegnungsstätte im Seniorenzentrum in die Jesustraße 21 ein. Mit einer englischsprachigen Muttersprachlerin wird bei „tea and biscuits“ eine Sprache erlebt, die nicht die Muttersprache aller ist. Der Eintritt ist frei; eine Spende für Getränke und Gebäck wird gern angenommen.

#### In Tanz und Geschichte eintauchen

Die Geschichte und die Tänze der Pontos-Griechen stehen im Mittelpunkt des dreistündigen Tanz-Workshops am Samstag, 14. November, um 17 Uhr im Kämmerlamtskeller, Lange Straße 40. Anmeldungen nimmt die Kommunale Integrationsförderung unter ☎ 07151 5001-2330 (-567) bis spätestens Montag, 6. November, entgegen. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist der Pontische Kulturverein Waiblingen „Die Argonauten“. Auskunft gibt Ioannis Intzes, ☎ 0172 2672218.

### Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

## Philosophie, Literatur und viel zu Hören



Geistreiche Gespräche für Jung und Alt stehen im Mittelpunkt der „Philosophie zum Mitmachen“ am Donnerstag, 5. November 2015, um 18.30 Uhr.

Stefan Neller und Jonas Kabsch stellen den Philosophen Ferdinand Tönnies vor.

#### „Ferrari und die Doppelkeksbände“

Eine Bande von Hundentführern macht die Stadt unsicher. Die beiden Detektivinnen Grete und Christiane müssen eingreifen. Der Waiblinger Autor Peter Kundmüller liest am Montag, 9. November 2015, um 17 Uhr aus seinem Buch, die Illustratorin Gisela Pföhl malt in jedes gekaufte Buch einen Ferrari. Eintritt frei, kostenlose Eintrittskarten sind in der Bücherei erhältlich.

#### Bildungsberatung vor Ort

In Verbindung mit dem Projekt „Lernen vor Ort“ bietet die Bildungsberatung am Mittwoch, 11. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr Informationen zur Aus- und Weiterbildung. Das Angebot ist neutral und kostenlos.

#### Ohren auf, wir lesen vor!

Um Geister und Gespenster dreht es sich in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“. Die jungen Zuhörer können am Dienstag, 10. November, um 15 Uhr in Beinstein die Geschichten genießen; am Mittwoch, 11. November, um 15 Uhr in Hohenacker; am Donnerstag, 12. November, um 16.30 Uhr in Hegnach sowie am Dienstag, 17. November, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

#### Schaurig-schöner Erzählabend

Das Herbst-Programm steht ganz im Zeichen der Märchen. Ein besonderen Erzählabend erwartet die Gäste am Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr. Zwei professionelle Geschichtenerzählerinnen aus München, die beiden „Schwestern Grimm“, Gabi Altenbach und Cordula Gerndt. Sie laden erwachsene Zuhörer ein, Grimms Märchen neu zu entde-

### In der Michaelskirche

#### Geistliches Konzert in Deutsch-Französisch



Der Landesjugendchor Baden-Württemberg gastiert am Samstag, 7. November 2015, um 19 Uhr in der Waiblinger Michaelskirche. In seiner diesjährigen Herbstarbeitsphase hat der Chor – knapp 70 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die aus ganz Baden-Württemberg kommen – ein deutsch-französisches Programm erarbeitet, in dem außer „Klassikern“ wie Mendelssohns „Warum toben die Heiden“, den Motetten von Maurice Durufle und César Francks 150. Psalm auch Max Reger und unbekanntere Werke wie zum Beispiel von Thierry Escaich oder Yves Castagnet zu hören sein werden. Die Leitung hat der Stuttgarter Chorleitungsprofessor Denis Rouger. Ergänzend spielt Kirchenmusik-Direktor Immanuel Rößler Orgelwerke von Reger und Vierne.

Der Landesjugendchor wird vom Land gefördert; begabten jungen Musikern wird die Möglichkeit gegeben, auf hohem Niveau mit Gleichgesinnten ein anspruchsvolles Programm zu erarbeiten. Der Chor probt zweimal jährlich für je eine Woche und beendet die Arbeitsphase immer mit einer kleinen Konzertreise durchs Landesgebiet. – Der Eintritt ins Kirchenkonzert ist frei, um eine Spende für die Arbeit des Chores wird gebeten.

### Ausstellung: respect.

Die Ausstellung ist bis zum 28.11. zu diesen Zeiten zu sehen:  
Montag - Freitag 9.00-16.00 Uhr, Montag - Samstag 18.00-22.00 Uhr

Montag 16.11.	Dienstag 17.11.	Mittwoch 18.11.
Seite 6	Seite 8	Seite 10
Religionen in aller Welt 8.30-12.30 Uhr Workshop I 14.00-18.00 Uhr Workshop II für Schüler ab Klasse 7	Der Traum 9.30 Uhr Film + Gespräch I für Schüler ab Klasse 5	Lebenswelten 3 9.30 Uhr Theater + Gespräch II für Erwachsene und Schüler ab Klasse 5
Seite 7	Seite 9	Seite 12
Vernissage der Ausstellung respect. 19.00 Uhr für Jugendliche und Erwachsene	Deeskalation und angemessener Umgang mit Gewalt 8.00-12.00 Uhr für Streitschlichter ab Klasse 7	Flüchtlinge in unserer Stadt 10.00-17.00 Uhr Planspiel zu Vorgängen rund um die Einrichtung einer Unterkunft für Asylsuchende und Flüchtlinge für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren
	Seite 10	Seite 11
	Lebenswelten 3 14.30 Uhr Theater + Gespräch I für Erwachsene und Schüler ab Klasse 5	Die Angst vor dem Fremden 20.00 Uhr Vortrag Prof. Wolfgang Benz für Erwachsene und ältere Jugendliche

Donnerstag 19.11.	Freitag 20.11.
Seite 13	Seite 16
Gran Torino 9.30 Uhr Film + Gespräch II für Schüler ab Klasse 8	Und wie ist es eigentlich heute? 8.30-12.30 Uhr Workshop für Jugendgruppen und Schüler ab Klasse 7
Seite 14	Seite 17
Alltagsdiskriminierung – Was ist das? 8.30-12.00 Uhr Workshop für Schüler ab Klasse 7	Bunt statt Braun Award 2015 19.30 Uhr Wettbewerbskonzert für Jugendliche und Erwachsene
Seite 15	
Im Banne des Salafismus 13.30-17.00 Uhr Lebenswelten junger Musliminnen und Muslime in Deutschland für Lehrer, Ausbilder und alle anderen Interessierten	

### „Bunt statt Braun – Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus“ im Kulturhaus Schwanen

## Viele Möglichkeiten für ein gutes Miteinander

Zehn Mal hat es in der Jugendkulturwoche in Waiblingen schon geheißen: „Bunt statt Braun – für Vielfalt und gegen Rassismus“, damit verfügt die Reihe, zu der 2015 von 16. bis 20. November eingeladen wird, über jede Menge Erfahrung und ist sogleich topaktuell in ihrem Bemühen gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz. Filme, Vorträge, Workshops und ein Planspiel sollen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für den optimalen „Weitblick“ im Umgang mit anderen Menschen und Kulturen sorgen. Beim

Wettbewerbskonzert am 20. November, dessen Schirmherin Landessozialministerin Katrin Altpeter ist, stehen im Kulturhaus Schwanen acht Bands im Mittelpunkt, die sich dieses Themas musikalisch angenommen haben. „Wer Angst und Hass, wer Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt vorbeugend begegnen will, muss die Entstehungsfelder und die Gründe für die genannten Gefühls- und Verhaltensformen kennen“, sind sich die Veranstalter sicher. Das folgende Programm lädt zur Teilnahme ein:

### Kommunales Kino im Traumpalast

#### „Festung“ – ein Drama



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 4. November 2015, um 20 Uhr den Film „Festung“, ein Drama aus Deutschland von 2011; Regie: Kirsi Marie Liimatainen. Der Film handelt von Gewalt in der Familie, der ersten Liebe und Mut, aus der Sicht eines Mädchens zwischen Pflichtgefühl und jugendlichem Drang. Das Zimmer liegt im Halbdunkel. Die Rollläden sind unten. Das Einfamilienhaus verschließt sich vor der Nachbarschaft. Die Geschwister Johanna und Moni wagen sich nicht zu rühren, die Mutter liegt neben ihnen im Bett. Alles sollte besser, schöner werden – aber der gewalttätige Vater Robert, nach einer Therapie wieder zu Hause, kann seine Aggressionen nicht unterdrücken.

In Kooperation mit Frauenrat und dem FraZ zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November. FSK: von zwölf Jahren an. Eintritt: fünf Euro.

### Bürgerzentrum

#### „Der kleine Rabe Socke“ bleibt daheim

Das Marionettentheater „Der kleine Rabe Socke“, das am Freitag, 30. Oktober 2015, um 16 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen gezeigt werden sollte, fällt aus. Das Marionettentheater Stromboli hat mitgeteilt, dass das Stück aus Krankheitsgründen nicht aufgeführt werden kann.

### Auf den Hochwachturm

#### Das sind ja Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet – nach dem Erklimmen der 101 Stufen – auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick.

### Puppentheater für Große

#### „Das verbesserte Biribiri“ kommt bald

Das Puppentheater-Stück „Das verbesserte Biribiri“, das am Sonntag, 15. November 2015, um 16 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal aufgeführt wird, stammt von Max Kommerell. Als Sohn des Oberamtsarztes Eugen Kommerell wuchs der Autor in Waiblingen auf. Der Puppenspieler Frieder Simon aus Halle an der Saale inszeniert und spielt dessen Kasperle-Stück. Er gehört zu den wenigen zeitgenössischen Puppenspielern, die ein klassisches Figurentheater-Repertoire für Erwachsene pflegen. Er präsentiert 45 Minuten lang einen unangepassten Kasper, der „kluge“ Leuten den Spiegel vorhält. Im Anschluss ist eine Diskussion vorgesehen. Eintritt: fünf Euro.

Filmclub **FC** Waiblingen e.V.



HD Projektion Wir laden ein zum **Öffentlichen Filmabend** Eintritt frei!

Samstag, den 7. November 2015 um 19:00 Uhr  
Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal

Fotovideo Moseltreff Ausflugsbilder in Szene gesetzt Autor: Horst Schnabel	6 Min.
Waiblinger Krankenhäuser und ihre Geschichte Autor: Leo Hippold	22 Min.
Eine Traube macht noch keinen Wein Das Weinjahr im Weinberg und im Weingut Autor: Wolfgang Wergowski	17 Min.
Eine Kleinstadt hilft sich selbst Das Leben in Fellbach kurz nach dem Krieg 1950 Produzent: Willy Zeyn Sprecher: Willy Reichert	12 Min.
<b>Pause</b>	
Golf von Neapel und Cilento Eine Reise entlang der malerischen Mittelmeerküste Autor: Hans-Günther Schenk	25 Min.
Stadtjournal 2015 1. Teil (Januar - Juni) Neujahrsempfang bei Ahmadiyya Muslim Jamaat e.V. / Seniorenfasching im Forum Mitte / Earth Hour / Wahl des Jugendgemeinderats / die Stadtmauer / Kriegsende 1945 in Waiblingen / Villa Rustica / 15. US-Car-Treffen in WN-Neustadt / Walderlebnistag / das Altstadtfest rockt Autor: Peter Beck	38 Min.
<b>Minutenfilm</b>	

Sportlerehrung am 27. November

## Erfolgreiche Sportler melden

Bei der Sportlerehrung 2015 am Freitag, 25. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem beziehungsweise einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet.

Mindestvoraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Außerdem besteht die Möglichkeit, herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleiter-tätigkeiten zu melden. In Frage kommende Personen können mit der Sportverdienstplakette ausgezeichnet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Stadtverwaltung hat die Waiblinger Vereine schon darum gebeten, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, können sich bis spätestens Freitag, 30. Oktober, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, Fax 2001-87, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de melden.

Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet auf der Seite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) herunter geladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung möglich ist, wird in einem Prüfungsverfahren entschieden.

Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.

### Tauschen statt Wegwerfen

## Waren-Tauschtag mit Pflanzenbörse

Der Waren-Tauschtag am Samstag, 14. November 2015, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden.

Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann. Und wer seine Zimmerlinde gegen eine Palme eintauschen möchte, hat vielleicht bei der Pflanzenbörse einen „grünen Daumen“.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle.

Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-445 oder -244.

### Für den Naturschutz

## Mobiltelefone ausschlachten lassen

Mobiltelefone enthalten wertvolle Rohstoffe, zum Beispiel auch Gold, und es wäre einfach zu schade, wenn diese Wertstoffe im Hausmüll landen würden. Zudem enthält Elektronikschrott aber auch Schadstoffe, die die Umwelt gefährden, ein weiterer, wichtiger Grund, um Alt-Handys sachgerecht zu entsorgen. In Waiblingen sammelt schon seit Jahren der Naturschutzbund Deutschland (NABU) im Rahmen des Projekts „Alte Handys für die Havel“ und führt sie dem Recycling zu. Für jedes abgegebene Alt-Handy erhält der NABU eine Spende von der E-Plus-Gruppe. Dieses Geld fließt dann in das Naturschutzgroßprojekt Untere Havel. Die Untere Havelniederung ist das größte und bedeutsamste Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas. Mehr als 1 000 stark gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten kommen in diesem Gebiet vor.

Die Sammelboxen des NABU stehen beim Fotohaus Kienzle in der Blumenstraße und bei Foto Saur in der Lange Straße. Jeder kann dort sein altes oder defektes Mobiltelefon entsorgen. Fast 400 alte Handys wurden auf diese Weise schon gesammelt und dem umweltgerechten Recycling zugeführt. Da sich nach Herstellerangaben mehr als 70 Millionen alte oder defekte Handys in deutschen Haushalten befinden, wird die Sammelaktion auch in Zukunft fortgeführt werden.

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

Am Freitag, 30. Oktober 2015, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Aufstellung Urnennischenwände auf dem Friedhof Langwies – Vorstellung der Planung
4. Haushaltsplanentwurf 2016 mit Finanzplanung bis 2019 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
5. Verschiedenes, Bekanntgaben
6. Anfragen

### Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 27. November 2015, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende im Grundbuch von Beinstein eingetragene Objekt öffentlich versteigert werden:

Vier-Zimmer-Eigentumswohnung in Ebene 3 mit einem Abstellraum in E1 und einem Pkw-Stellplatz (Carpport) in der Wohnanlage Hausweinberg 112, 114 in 71334 Waiblingen-Beinstein, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Diele, Bad, WC, Terrasse; ca. 112 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Baujahr ca. 2002. Der Verkehrswert wurde auf 360 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juli 2014 ins Grundbuch eingetragen worden. Weitere Informationen im Internet auf der Seite [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Es ist zweckmäßig, schon drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Biетvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 14. September 2015  
Amtsgericht

### Neues für Wohnungsgeber und Mieter

Am 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Von diesem Tag an muss das Beziehen einer neuen Wohnung bei der Meldebehörde innerhalb von zwei Wochen gemeldet werden. Außerdem wird die Wohnungsbescheinigung wieder eingeführt.

Der Wohnungsgeber hat bei Meldevorgängen eine Mitwirkungspflicht nach § 19 Bundesmeldegesetz. Bei der Anmeldung muss die meldepflichtige Person eine vom Vermieter ausgefüllte Bestätigung vorlegen. Dies bedeutet, dass Wohnungsgeber und Vermieter von 1. November 2015 an bei jedem Einzug ihren Mietern eine solche Bestätigung innerhalb von zwei Wochen ausstellen müssen. Auch beim Wegzug ins Ausland ist eine Bestätigung innerhalb dieses Zeitraumes auszustellen, außerdem muss die Auslandsadresse angegeben werden.

Wohnungsgeber sind Vermieter oder von ihnen Beauftragte wie zum Beispiel Wohnungsverwaltungen. Wohnungsgeber kann je-

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

### Facharbeiter/-in

in der Fachrichtung Straßenbau/Tiefbau zu besetzen. Die Stelle eignet sich auch für Bewerber/-innen, die über mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Straßenunterhaltung bzw. Tiefbau verfügen. Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die laufende Straßenkontrolle und Instandhaltung.

#### Wir erwarten

- eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Straßenbau/Tiefbau oder eine vergleichbare Qualifikation,
- Berufserfahrung,
- Führerschein mindestens Klasse C1E bzw. C.

Die Vergütung erfolgt je nach Qualifikation in Entgeltgruppe 5 oder 6 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 20. November 2015 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), ☎ 07151 5001-9010, und Frau Wahl (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-2146, zur Verfügung. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

doch auch ein Wohnungseigentümer sein oder auch Hauptmieter, die Wohnungen oder Zimmer untervermieten. Die Vorlage des Mietvertrages erfüllt die Voraussetzungen nicht und reicht daher nicht aus. Kommen Wohnungsgeber ihrer Mitwirkungspflicht nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nach, kann seitens der Meldebehörde ein Bußgeld verhängt werden.

Für Bewohner von Krankenhäusern, Pflegeheimen und sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen dienen, ist eine Anmeldung nicht erforderlich, solange sie für eine Wohnung im Inland gemeldet sind. Wer nicht für eine Wohnung im Inland gemeldet ist, hat sich, sobald sein Aufenthalt die Dauer von drei Monaten überschreitet, innerhalb von zwei Wochen anzumelden.

Waiblingen, 15. Oktober 2015  
Fachbereich Bürgerdienste,  
Abteilung Bürgerbüro

### Änderungen bei der Veröffentlichung von Altersjubilaren

im Zuge der Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes zum 1. November 2015

Mit dem neuen Bundesmeldegesetz, das zum 1. November 2015 in Kraft tritt, werden die Meldegesetze aller Bundesländer und das bisher geltende Melderechtsrahmengesetz (MRRG) des Bundes in einem Meldegesetz zusammengefasst. Somit wird eine bundesweit einheitliche Regelung geschaffen.

Aufgrund der Änderung des Bundesmeldegesetzes dürfen von 1. November 2015 an bei Altersjubilaren vom 70. Lebensjahr an nur noch die runden und halbrunden Geburtstage (also 70., 75., 80., 95. etc. Geburtstag), von 100 Jahren

an jährlich sowie die Ehejubiläen vom 50. Hochzeitstag an ohne Angabe des Geburtsnamens in den Tagesmedien veröffentlicht werden.

Wird die Veröffentlichung bzw. Weitergabe der vorstehend genannten Daten anlässlich der Alters- und Ehejubiläen nicht gewünscht, kann eine gebührenfreie Übermittlungssperre bei der Meldebehörde der Stadt Waiblingen eingerichtet werden.

Waiblingen, 20. Oktober 2015  
Bürgerbüro

### Jahresrechnung 2014 des Planungsverbands Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal hat am 19. Oktober 2015 die Jahresrechnung 2014 des Planungsverbands Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

Verwaltungshaushalt/Gesamthaushalt	
Soll-Einnahmen	210 180,32 Euro/210 180,32 Euro
Soll-Ausgaben	151 299,81 Euro/151 299,81 Euro
Überschuss	58 880,51 Euro/58 880,51 Euro
Zum 31. Dezember 2014 betragen	
Vermögenshaushalt	0,00 Euro
die Sachanlagen	0,00 Euro
die Finanzanlagen	0,00 Euro
die Schulden	0,00 Euro
die Allgemeine Rücklage	0,00 Euro

Die Jahresrechnung 2014 wurde vom Fachbereich Revision der Stadt Waiblingen gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandsatzung ohne Beanstandungen geprüft.  
Fellbach, 21. Oktober 2015  
BM Jürgen Oswald, Verbandsvorsitzender

### Schutz der November-Sonn- und Feiertage

Zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten besondere gesetzliche Bestimmungen für Gastwirte, Spielhallenbetreiber sowie potenzielle Veranstalter, die im November den Betrieb von Unterhaltungsveranstaltungen oder sonstige öffentliche Darbietungen planen.

An den Feiertagen im November, dies sind 1. November („Allerheiligen“), 15. November („Volkstrauertag“), 18. November (Buß- und Betttag) und 22. November („Totengedenktag“), sind die Vorschriften des Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten. Besonders geschützt sind bei den sogenannten stillen Feiertagen die Hauptgottesdienstzeiten. In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

#### Verboten sind:

- öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.

### Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2015 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:

- 1. November – Allerheiligen
- 15. November – Volkstrauertag
- 22. November – Totensonntag
- 29. November – 1. Adventssonntag

Waiblingen, im Oktober 2015  
Abteilung Ordnungswesen

### Flächennutzungsplan des Planungsverbandes Unteres Remstal, 11. Änderungsverfahren – Aufstellungsbeschluss

nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28. Oktober 2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015, der mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 13. Mai 2015 in „Flächennutzungsplan Unteres Remstal“, ohne Zieljahr, umbenannt wurde.

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 19. Oktober 2015 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss für die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für das 11. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal gefasst. Grundlage hierfür ist der Vorentwurf vom 19. Oktober 2015.

Mit dem 11. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal soll auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage für folgende neue Vorhaben geschaffen werden:

1. Gemeinde Kernen (KE 27): „Lange Äcker III“
2. Gemeinde Kernen (KE 27/1): „Schiemer“
3. Stadt Weinstadt (WE 70): „Badweg“
4. Stadt Weinstadt (WE 71): „Utzberg III“

Die räumliche Verteilung des genannten Änderungsvorhabens geht aus der beiliegenden Abbildung hervor („Abbildung: Räumliche Verteilung der Änderungsvorhaben“).

- der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten

Zusätzlich verboten am Totengedenktag ist:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, von 3 Uhr an
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, von 3 Uhr an
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr

Waiblingen, 16. Oktober 2015  
Abteilung Ordnungswesen

### Feststellung der Jahresrechnung 2014 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 15. Oktober 2015 die Jahresrechnung 2014 gem. § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes für Baden-Württemberg festgestellt und der Betriebsleitung Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde vom Fachbereich Revision geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Mit Datum vom 18. September 2015 wurde dem Gemeinderat empfohlen, den Jahresabschluss 2014 festzustellen.

Das Gesamtergebnis in Höhe von 283 636,66 Euro wird nach § 23 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Jahresabschluss mit Lagebericht 2014 liegt gem. § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes in der Zeit von Montag, 2., bis Dienstag, 10. November 2015, je einschließlich, im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. Stock, Zi. 214 öffentlich aus. Waiblingen, 29. Oktober 2015  
Eigenbetrieb Stadtentwässerung  
Betriebsleitung

